

Lebensräume

Das Mitgliedermagazin der Bauverein Breisgau eG



**Mitmachen
& gewinnen**

Mitglieder-
gewinnspiel
Seite 36

**„Ich finde es toll,
im Quartier arbeiten zu können“**

Melanie Schenuit leitet die Tagespflege
im Carl-Sieder-Hof

Interview: Mit dem SC-Freiburg-Vorstand Jochen Saier → S. 6

Kulturdenkmal: Sanierungen in der Gartenstadt → S. 21

Herbolzheim: Genossenschaftliches Wohnprojekt entwickelt → S. 22

Auszeichnung: Ehrennadel in Gold für Gerhard Kiechle → S. 33



6

KURZ & KNAPP

- 4 Müll ordnungsgemäß entsorgen
Erfahrungsaustausch in Kirchzarten
- 5 Vorstandssprechstunde
Weltsparwoche XXL

INTERVIEW

- 6 Das Stadion als sozialer Ort:
Gespräch mit Jochen Saier,
Vorstand Sport, SC Freiburg

TITELSTORY

- 8 Melanie Schenuit leitet die
Tagespflege der Evangelischen
Sozialstation Freiburg, die
sich im Carl-Sieder-Hof der
Bauverein Breisgau eG befindet
- 12 Interview mit einem
Bauverein-Mitglied, das die
Tagespflege besucht



13

NACHBARSCHAFT & LEBEN

- 13 Mitgliederversammlung des
Vereins Quartierstreff
- 14 Neuer Quartiersvorstand
Neu im QT 46: Andrea Wiesen
- 15 Wandern ist wunderbar
- 16 Nachbarn helfen Nachbarn
- 17 Werkzeugspenden gesucht
- 18 Mit dem GäWoRing nach Erfurt
- 19 Die Spielkarre im Idinger Hof
- 20 Bauverein Breisgau spendet an
das Haus Tobias, Herdern

BAUEN & SANIEREN

- 21 Im Kulturdenkmal Gartenstadt
saniert der BVB Wohnungen
- 22 Genossenschaftliches
Wohnprojekt in Herbolzheim
- 24 Mustergültige Kooperation:
Haus Lukas in St. Georgen
- 25 Anbau und Aufstockung in
der Lichtenbergstraße 3-5,
Betzenhausen
- 26 Die Wohnungswirtschaft zu
Gast beim Bauverein
- 27 Wohnen am Kurhaus



30

BAUVEREIN & MITGLIEDER

- 28 Digitalisierung des
Vermietungsprozesses
- 29 Corona-Krise und
Wohnungseigentumsgesetz
- 30 Bezahlbares Wohnen dank
Spareinrichtung
- 31 Vertreterwahl 2021
Bekanntmachung des
Wahlvorstandes
- 32 Neues aus der Mitarbeiterschaft
Eneas, unser jüngstes Mitglied
- 33 Ehrennadel für Gerhard Kiechle
- 34 Helden im Corona-Alltag
- 35 Ergebnis der
Vertreterversammlung

SPIEL & SPASS

- 35 Raum zum Spielen
Irmis, die Rätselbiene
- 36 Kreuzworträtsel



Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bauverein Breisgau eG – M. Ullrich, J. Straub; Redaktion Bauverein: F. Marra, M. Risch, L. Schikulla, V. Schonhart, M. Simon; Titelstory: M. Heybrock. Sofern nicht am jeweiligen Foto anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der Bauverein Breisgau eG. Druck: Hofmann Druck, Emmendinger Buch- und Offsetdruckerei Jürgen Hofmann, Emmendingen; Auflage: 17.200

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

... ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Ein Jahr der Veränderungen, neuer Erkenntnisse und von Einschnitten. Ein Jahr, in dem wir persönliche Kontakte mehr denn je zu schätzen gelernt haben, auch und gerade weil sie nicht

senschaftlichen Wohnungen, 16 Wohnungen zur Bildung von Wohnungseigentum, zwei kirchlich genutzte Wohnungen, eine Wohngruppe für zwölf Personen sowie einen Pflegestützpunkt fertigstellen und den Bewohnerinnen und Bewohnern über-

„Gerade in Krisenzeiten sorgt die genossenschaftliche Solidargemeinschaft für Sicherheit.“

jederzeit stattfinden konnten. Schlagworte wie Reproduktionszahlen, Infektionsketten oder Inzidenzen prägen – neben den selbstverständlich regional bedeutenden Nachrichten und zuletzt den Nachrichten aus den USA – die mediale Berichterstattung. Ein Jahr, das uns unmissverständlich vor Augen geführt hat, dass Gesundheit für uns alle das höchste Gut darstellt.

Das Format der diesjährigen Vertreterversammlung „kontaktlos und sicher“ hat sich, wie die zweite Pandemie-Welle zeigt, zum Schutz der Gesundheit bewährt. Auch die Vertreterwahlen im nächsten Frühjahr werden in Form einer Briefwahl stattfinden. Als richtungsweisend dürfen wir den Beschluss zur Bildung des Corona-Soforthilfefonds bezeichnen: Erste Hilfeleistungen sind bereits erfolgt. Es zeigt sich also, dass gerade in Krisenzeiten die genossenschaftliche Solidargemeinschaft für Sicherheit sorgt.

Hilfe zur Selbsthilfe wird täglich durch die vielen ehrenamtlich Aktiven in der Nachbarschafts- und Alltagshilfe des gemeinnützigen Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. organisiert. Niederschwellige Hilfestellungen gewinnen auch mit Blick auf die demografische Entwicklung zunehmend an Bedeutung. Mein besonderer Dank gilt daher Gerhard Kiechle, unserem Gestalter der Quartiersarbeit, sowie allen Mitgliedern, die sich solidarisch einbringen.

Erfolgreich konnten wir in der zweiten Jahreshälfte sechs Mehrfamilienhäuser mit 45 genos-

geben. Als wesentlicher Akteur genossenschaftlichen Wohnens werden wir in der Region weiter

den Neubau von Wohnungen forcieren. Ein Stabilitätsanker ist hier unsere eigene Spareinrichtung. Unter der Rubrik Bauen & Wohnen stellen wir interessante Projekte vor. Bei der Lektüre dieser Ausgabe der „Lebensräume“ wünsche ich Ihnen viel Vergnügen; sicher ergeben sich neue Erkenntnisse.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Innehaltens im Kreis der Familie – dies wird angesichts der Auswirkungen der Pandemie noch größere Bedeutung haben. Im Namen des gesamten Aufsichtsrates, des Vorstandes sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches, vor allem aber gesundes neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Ihr

Martin Behrens,
Aufsichtsratsvorsitzender



ABSTELLEN VON GEGENSTÄNDEN



Foto: iStock

Der Gebäudeservice der Genossenschaft muss regelmäßig Sperrmüll und sonstige Gegenstände kostenpflichtig entsorgen lassen. Insbesondere das Abstellen von Gegenständen auf dem Gehweg sowie in den Außenanlagen sorgt für Ärger bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und belastet die Genossenschaft. Aus ökologischen Gründen sowie unter dem Aspekt der gegenseitigen Rücksichtnahme sollten Gegenstände ordnungsgemäß entsorgt oder zum Sperrmüll angemeldet werden.

Siedlungswerk Baden e.V. zu Gast in Kirchzarten

Unter dem Arbeitstitel „Wohnungspolitische Herausforderungen im Wohnungsneubau“ haben sich im September 2020 die Mitgliedsunternehmen des Siedlungswerk Baden e.V. zum Erfahrungsaustausch in Kirchzarten getroffen. Bürgermeister Andreas Hall begrüßte die Teilnehmer und erläuterte die kommunale Strategie zur Entwicklung von Wohnbauflächen. Anhand des Neubaugebiets „Wohnen am Kurhaus“ ging Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender der Bauverein Breisgau eG, auf kommunale Rahmenbedingungen zur Schaffung bezahlbarer Wohnungen ein. Dabei hob er die kooperative Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Wohnungsunternehmen hervor.

BVB-Vorstand Jörg Straub stellte gemeinsam mit Dana Mebus vom Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg das Kooperationsprojekt „Wohnen am Tuniberg“ in Gottenheim vor. Peter Stammer, Vorsitzender des Siedlungswerk Baden e.V., bestätigte, dass Kommunen mit intelligenten Vergabekonzepten bezahlbares Wohnen dauerhaft sichern. ●



Bürgermeister Andreas Hall, Gemeinde Kirchzarten

„Es ist immer wieder verblüffend, wie viele Menschen doch bei der Bauverein Breisgau eG sind. Leute, von deren Mitgliedschaft ich nichts ahnte, schickten mir plötzlich Nachrichten: Sie hatten den Bericht gelesen, sich über die fröhlichen Fotos von uns gefreut. Und gerade gestern kam ich an einem Geschäft in der Sundgauallee vorbei, auch da lag das Magazin mit uns auf dem Titel im Schaufenster aus.“

Cornelia Braun, die zusammen mit ihrer Familie in Heft 36 der „Lebensräume“ porträtiert wurde



Vorstandssprechstunde

Vorstandssprechstunde am Mittwoch, den 10. Februar 2021, 15-17 Uhr

Im Jahr 2020 wurde die Vorstandssprechstunde als wichtige Austauschmöglichkeit mit den Mitgliedern eingeführt. Dieses barrierefreie Kommunikationsmedium wird auch im Jahr 2021 beibehalten. Anliegen, Bedürfnisse und Anregungen können am 10. Februar 2021 direkt mit dem Vorstandsvorsitzenden Marc Ullrich besprochen werden. Zur Terminierung melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Heike Zähringer unter **0761. 5 10 44-37** an. ●

XXL-Weltsparmonat in besonderen Zeiten

Um die Abstands- und Hygieneregeln zu gewährleisten, wurde 2020 die Weltsparwoche – der Pandemie zum Trotz – kurzerhand zum Weltsparmonat umfunktionierte. Der Aktionszeitraum startete Ende Oktober und war den kompletten November hindurch gültig. Die jungen Sparerinnen und Sparer konnten wählen zwischen einer Beratung mit Terminvereinbarung, einer eigens konzipierten Expressleerung der Spardosen, Sparstrümpfe und Sparschweine oder einer vollkommen kontaktlosen Variante mit Direktüberweisung auf das Sparbuch. Alle drei kontaktreduzierten Varianten wurden mit tollen Geschenken für die fleißigen Sparerinnen und Sparer belohnt.

„Die Sparschweine waren dieses Jahr voller als sonst“, bemerken Sabine Pusch und ihr Team. „Sicher, weil es dieses Jahr auch schwieriger war, das Geld auszugeben.“ Ein Spiegelbild der Pandemie, die in der Euro-Zone zu einem Rekordhoch der Sparquote geführt hat. „Negativzinsen für Privatkundinnen und -kunden sind für uns derzeit kein Thema“, bekräftigt Vorstandsmitglied Jörg Straub. „Unsere Spareinrichtung hat nach wie vor sichere, nachhaltige Angebote mit Konditionen oberhalb des Bankenmarktes.“

Eine Beratung durch die Spareinrichtung ob persönlich, telefonisch oder digital lohnt sich immer, gerade auch in schwierigen Zeiten. ●



„Fußball und das Stadioneerlebnis leben von Begegnungen – es ist ein sozialer Ort“

Interview mit Jochen Saier, Vorstand des SC Freiburg, über Training in Corona-Zeiten, den Stadionneubau und die Nachwuchsgewinnung

Herr Saier, die Hinrunde ist in vollem Gange. Schafft Ihr Team die vergangene erfolgreiche Saison zu wiederholen?

Jochen Saier: Die vergangene Saison war in vielerlei Hinsicht eine besondere für uns. Jetzt müssen wir uns alles wieder neu und hart erarbeiten. Die Mannschaft hat in den bisherigen Spielen schon gezeigt, was möglich ist. Wir wissen aber auch, wo wir besser werden müssen. Die Bundesliga ist auch dieses Jahr wieder ein gnadenloser Wettbewerb, es entscheiden Kleinigkeiten. Wir versuchen immer wieder aufs Neue, durch die tägliche gemeinsame akribische Arbeit den entscheidenden Tick besser zu werden.

Die Spieltage der Bundesliga sorgen trotz Pandemie für Normalität. Wie hat sich das Spiel ohne Zuschauer verändert?

Die Differenz von 24.000 Zuschauern in einem ausverkauften Schwarzwald-Stadion runter zu 3.200 wie im Heimspiel gegen Wolfsburg ist zwar spürbar, hat aber nicht ein solches Gewicht wie von 3.200 runter auf null wie gegen Bremen. Ganz ohne Zuschauer verändert sich das Spiel. Der Heimvorteil geht größtenteils verloren. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir die engen Partien gegen Wolfsburg und gegen Bremen mit der Unterstützung von außen noch für

uns entschieden hätten. Ich finde aber, dass die Jungs einen guten Umgang mit der aktuellen Sondersituation haben. Für uns ist klar, dass wir uns als Verein der gesellschaftlichen Verantwortung stellen und in der Bekämpfung der Pandemie in der Zuschauerfrage auf die Experten und die Politik hören.

Nach weniger als zwei Jahren Bauzeit ist das Stadion fertig. Wann rollt der Ball im neuen Stadion?

Wenn ich eines gelernt habe in den vergangenen Monaten: Halte dich mit Prognosen zu dem, was übermorgen ist, zurück. Die Arbeiten auf der Baustelle gehen gut voran. Wir müssen sowohl die Fertigstellung als auch die Entwicklung der Pandemie abwarten. Es wird dann abzuwägen sein, wann der richtige und

»Für uns ist klar, dass wir uns als Verein der gesellschaftlichen Verantwortung stellen und in der Bekämpfung der Pandemie in der Zuschauerfrage auf die Experten und die Politik hören.«

Jochen Saier, Vorstand des SC Freiburg

sinnvolle Zeitpunkt für den Umzug ist. Auch ein würdiger Abschied aus dem Schwarzwald-Stadion wäre uns wichtig. Eine Prognose wage ich jetzt doch: Dies alles gut zu steuern und in der aktuellen Lage unter einen Hut zu bringen wird eine große Herausforderung.

Als Mitglieder einer Wohnungsbaugenossenschaft interessiert die Leserrinnen und Leser natürlich das Thema Bauen. Wie hat die Mannschaft den Baufortschritt erlebt?

Das ist natürlich Thema in der Mannschaft und wir nehmen die Jungs da auch mit. Das Team ist immer mal wieder zu Besichtigungen auf der Baustelle. Schon bei den ersten Planungen haben wir punktuell die Meinungen und Wünsche der Spieler eingeholt und versucht, diese Gedanken beim Bau einfließen zu lassen. Das Stadion soll nicht nur Arbeitsplatz, sondern auch ein Stück weit wieder das zweite Zuhause sein.

Mit der Verpflichtung von Baptiste Santamaria wurde viel investiert, um einen ambitionierten Spieler zu ge-

winnen. Glauben Sie, dass das neue Stadion hilft, namhafte Spieler nach Freiburg zu lotsen?

Unsere Neuzugänge sind immer auch im Gesamtkontext zu sehen. Wir haben mit Robin Koch, Alexander Scholow und Luca Waldschmidt viel Qualität verloren, die es zu ersetzen galt. Aber

ja – solche Faktoren spielen bei der Außenwahrnehmung des Vereins und auch bei Vertragsgesprächen eine Rolle. Der Sport-Club wird über die Bundesliga hinaus als Verein wahrgenommen, der sich weiterentwickelt.

Im Profisport ist der SC Freiburg ein Synonym für Nachhaltigkeit. Ist die Club-Philosophie den neuen Spielern bekannt?

Diese Stabilität wird absolut wahrgenommen. Viele neue Spieler berichten auch davon, wie außergewöhnlich sie von den neuen Kollegen aufgenommen werden. Sie spüren, dass es in unserem Verein Werte gibt, die über das eigentliche Spiel hinausgehen. Wir leben das mit voller Überzeugung. Fußball und das Stadionerlebnis leben von Begegnungen – es ist ein sozialer Ort. Es ist wichtig, dass sich ein Verein wie der Sport-Club auch in der Region einbringt. Allein mit unseren Aktionen im Bereich gesellschaftliches Engagement erreichen wir mehr als 15.000 junge Menschen jährlich. Der Neubau hilft uns, auch auf diesem Gebiet neue Räume zu schaffen. Wir wollen an der Schwarzwaldstraße unser gesellschaftliches Engagement noch weiter ausbauen. Auch unsere Frauen- und Mädchenteams können dort endlich Bedingungen vorfinden, die der tollen und wichtigen Arbeit Rechnung tragen.

Werden Themen wie Ökologie und Klimaschutz in der Kabine behandelt?

Unsere Spieler laufen nicht mit Scheuklappen durchs Leben. Gesellschaftspolitische Themen fließen immer wieder in Gespräche ein. Punktuell werden derartige Themen auch bewusst vom Trainerteam zur Diskussion gestellt. In der Kabine bzw. auf dem Trainingsplatz muss sich in der Hauptsache aber intensiv mit Fußball und dem nächsten Gegner auseinandergesetzt werden – das ist ihr Beruf.

Bei Unternehmen scheitert die Fachkräftegewinnung oft an fehlendem Wohnraum. Hilft der Sportclub seinen Spieler/-innen, insbesondere im Nachwuchsbereich, bei der Wohnungssuche?

Der Wohnungsmarkt in Freiburg ist sehr schwierig, das spüren auch wir und unsere Spieler. Im Nachwuchsbereich sind wir immer auf der Suche nach Gastfamilien. Für junge Spieler, die zum ersten Mal von Zuhause weg sind und einen komplett neuen Lebensabschnitt beginnen, kann ein familiäres Umfeld helfen. Zudem betreiben wir in der Freiburger Fußballschule auch einen eigenen Internatsbetrieb. Bei den Profis helfen wir bei der Wohnungssuche. Oftmals übernehmen neue Spieler die Wohnungen von Spielern, die uns verlassen haben. Grundsätzlich ist die Wohnungssuche

aber kompliziert. Vermieter sind für gewöhnlich an langfristigen Mietern interessiert, das können wir naturgemäß nicht immer garantieren ...

Wie wollen Ihre Profispieler wohnen? In zentraler Stadtlage, lieber ländlich mit Garten im Eigentum oder zur Miete?


Das ist nicht pauschal zu beantworten. Jeder seinem aktuellen Lebensabschnitt entsprechend. Wir haben ein paar Spieler, die hier sesshaft werden. Die zieht es dann eher etwas raus aus der Stadt und ins Umland. Bei den meisten sind aber Wohnungen in Stadt- und Stadionnähe hoch im Kurs. Etwas Leben um sich zu haben oder in der Mittagspause mal schnell die Füße auf der eigenen Couch ausstrecken zu können ist einfach unbezahlbar. ●

VITA

Jochen Saier (42) studierte nach dem Abitur Sportökonomie an der Universität Bayreuth sowie 2001 für ein Jahr Betriebswirtschaftslehre an der Northeastern University in Boston. Er ist seit 2002 hauptamtlich beim SC Freiburg tätig und wurde 2003 Nachwuchskoordinator und Leiter der Freiburger Fußballschule. Im April 2013 wurde er gemeinsam mit Klemens Hartenbach zunächst kommissarischer Sportdirektor und seit Oktober 2014 ist er Vorstand des SC Freiburg.



Foto: SC Freiburg



Kein Fieber: Während der Corona-Pandemie kontrolliert Melanie Schenuit zunächst auf Krankheitssymptome.

***„Ich finde es toll,
im Quartier arbeiten
zu können“***

Melanie Schenuit leitet die Tagespflege der Evangelischen Sozialstation Freiburg. Diese befindet sich im Carl-Sieder-Hof der Bauverein Breisgau eG.



TEXT: MATHIAS HEYBROCK
FOTOS: OLIVER RÜTHER

Wenn am Morgen der Kleinbus der Tagespflege den Carl-Sieder-Hof ansteuert, steht Melanie Schenuit schon bereit. „Guten Morgen“, begrüßt sie die ankommenden Gäste. Der ältere Herr, der als Erster aussteigt, hält eine Süßigkeit als Mitbringsel in der Hand: „Oh wie nett, Sie haben uns etwas mitgebracht!“

In Zeiten der Pandemie schließen sich nun das tägliche Fiebermessen sowie die Kontrolle auf etwaige Krankheitssymptome an, ehe Melanie Schenuit ihre Gäste in die Räume der Tagespflege der Evangelischen Sozialstation begleitet. Diese befinden sich im Erdgeschoss des Carl-Sieder-Hofs an der Elsässer Straße, den die Bauverein Breisgau eG 2018 erstellt hat. →



Keine Eile: Erst noch Hände desinfizieren (siehe auch Bild S. 11 oben links), dann geleitet Melanie Schenuit ihre Gäste hinein.

→ „Tagespflege bedeutet, dass ältere Menschen bei uns den Tag über betreut sind“, erklärt Schenuit, die das Team der Einrichtung seit Juni führt. Abends kehren die Gäste dann in ihr vertrautes Umfeld zurück.

Nach ihrer Ausbildung als Kranken- und Pflegekraft hat Schenuit eine Zeit lang in München gelebt und gearbeitet, ehe sie in ihre Heimat zurückkehrte. „Ich bin sogar hier in der Nachbarschaft geboren“, erzählt die 39-Jährige. Auch jetzt wohnt sie wieder im Stadtteil Mooswald, direkt neben ihrem Elternhaus, zusammen mit ihrem Mann und den beiden Kindern.

Innere Ruhe

Schenuit ist die Geduld in Person, so schnell bringt sie nichts aus der Ruhe. Für sie ist das keineswegs nur eine Charakterfrage – sondern Leitungsprinzip:

„Ich bin fest davon überzeugt, dass der Umgang mit Menschen so besser gelingt. Selbst unter Zeitdruck kommt man mit Geduld schneller zum Ziel.“

„Ich lege aber schon auch Wert auf Disziplin“, fügt sie dann an – etwa bei ihren sieben und neun Jahre alten Kindern. Die sollen und dürfen natürlich toben und sich viel bewegen. „Aber nicht, wenn wir mit ihnen in der Kirche sind. Da finde ich es wichtig, den Gottesdienst als Ritual zu akzeptieren, zur inneren Ruhe zu kommen.“

Melanie Schenuit ist ein gläubiger Mensch, sie hat sich bewusst für einen kirchlichen Träger als Arbeitgeber entschieden: „Weil da auch christliche Werte gelebt und vermittelt werden.“ Ihre Gemeinde, der Predigtbezirk Markus, liegt keine 300 Meter Luftlinie vom Carl-Sieder-Hof entfernt. Im Zentrum der Markus-Gemeinde hat die Evangelische Sozialstation ebenfalls Räumlichkeiten. Für



Kein Zutritt: Melanie Schenuit verabschiedet sich von Reporter und Fotograf, ehe sie ihre Maske anlegt und die Räume der Tagespflege betritt, die zurzeit keine Besucher empfangen kann.



„Selbst unter Zeitdruck kommt man meiner Erfahrung nach mit Geduld schneller zum Ziel.“

Melanie Schenuit

eine wachsende Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden diese aber zu eng – weswegen die Kirche die Kooperation mit der Bauverein Breisgau eG suchte. Neben der Tagespflege sind im Carl-Sieder-Hof nun auch ein mobiler Dienst sowie weitere Angebote der Evangelischen Sozialstation untergebracht.

Ideale Partner

„Die Kirche hat früh Angebote für Kinder und Senioren entwickelt“, sagt Teamleiterin Schenuit. In der

Bauverein Breisgau eG sieht sie eine „ideale Partnerin“, die ähnliche Konzepte verfolgt, etwa mit ihren Quartiers-Treffpunkten. „Ich finde es toll, im Quartier und für das Quartier arbeiten zu können“, schließt sie den Gedanken ab.

Ihre Gäste kommen ebenfalls aus der Nachbarschaft, aber auch aus anderen Stadtteilen. Sie werden in der Tagespflege nicht nur betreut, sondern auch mobil gehalten. „Unseren täglichen Spaziergang lassen wir uns nur nehmen, wenn es Katzen und Hunde regnet“, so Schenuit. Der schöne →

→ Innenhof des Carl-Sieder-Hofs bietet sich für eine kleine Runde perfekt an.

In Bücher eintauchen

Auch das gemeinsame Singen macht allen viel Freude. „Sehr, sehr schade, dass das zurzeit nicht geht“, findet die Teamleiterin. Zum Hygienekonzept der Tagespflege gehört auch, dass im Moment keine Besucher in die Räumlichkeiten dürfen – Fotograf und Reporter wurden in einem separaten, von der Tagespflege abgetrennten Gebäudeteil empfangen.

In ihrer Freizeit näht Schenuit gern, z. B. für ihre Tochter. Auch den Umschlag des Buches, das Schenuit gerade liest, hat sie mit der Nähmaschine selbst gestaltet. Die begeisterte Leserin mag es, „in andere Welten einzutauchen. Bei uns kann es auch schon mal sein, dass der Fernseher abends zugunsten des Buches aus bleibt.“

In jüngster Zeit hat Schenuit besonders der Roman „Ein ganzes halbes Jahr“ beeindruckt – die Geschichte einer jungen Frau, die sich, zunächst nicht ganz freiwillig, um einen Rollstuhlfahrer kümmert. „Das ist sehr ergreifend, wie sich das entwickelt, da habe ich auch ein paar Tränen verdrückt.“ So ganz lässt Melanie Schenuit das Thema Pflege auch in ihrer Freizeit also nicht los. ●

Eine Geschichte über eine Mieterin im Carl-Sieder-Hof finden Sie in Heft 32 der „Lebensräume“ (August 2018).



Kein Fernsehen: Melanie Schenuit greift lieber zum Buch.

„Ich wollte da eigentlich gar nicht mehr weg!“

Frau Maier*, Sie sind Mitglied in der Bauverein Breisgau eG und waren Gast in der Tagespflege im Carl-Sieder-Hof. Wie war das?

Ach, da wollte ich eigentlich gar nicht mehr weg. Wenn ich morgens kam, war der Tisch schon gedeckt, alles für das Frühstück gerichtet. Das war immer sehr schön, schon wegen der einladenden Atmosphäre.

Was haben Sie noch in Erinnerung?

Es gab viele Programmpunkte am Tag, die mir gefallen haben: Die gymnastischen Übungen, die man auch im Sitzen machen konnte, das gemeinsame Spazierengehen. Das gemeinsame Singen. Die Unterhaltungen mit den anderen Gästen, die ich dort kennengelernt habe. Aber das Vorlesen hat mir immer am besten gefallen.

Wie lief das ab?

Da bildeten wir einen Kreis und die Damen von der Tagespflege haben für uns tagesaktuelle Themen aus der Zeitung zusammengefasst. Für mich war das eine wichtige Informationsquelle. Es ergaben sich anschließend auch interessante Gespräche, wir Gäste durften gern unsere Meinung äußern.

Sie wollten eigentlich gar nicht mehr weg, haben Sie gesagt. Warum gehen Sie dann nicht mehr hin?

Wegen der Gesundheit. Ich spüre jetzt immer stärker die Folgen eines schweren Unfalls, den ich als junger Mensch hatte. Ich muss auch tagsüber immer mal wieder liegen, das geht daheim besser. Aber ich werde auch in meiner Wohnung sehr gut betreut, unter anderem vom mobilen Dienst der Evangelischen Sozialstation. Und von meinen Kindern. ●

* Frau Maier heißt eigentlich anders, möchte aber weder ihren Namen noch ihr Foto veröffentlicht sehen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neue Vereinssatzung verabschiedet

Die erste Mitgliederversammlung des Quartiersvereins unter Einhaltung strenger Abstands- und Hygieneregungen

Am 30. Juli 2020 hielt der Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. im großen Sitzungssaal der Bauverein Breisgau eG – unter Corona-Bedingungen – seine Mitgliederversammlung ab. Diese Mitgliederversammlung war geprägt von wichtigen Ereignissen für den Verein:

Gerhard Kiechle, der langjährige Vorstandsvorsitzende, leitete zum letzten Mal durch die Tagesordnung und verabschiedete sich ebenso wie die zwei Quartiersvertreterinnen, Monika Crocoll für den QT 46 in Freiburg-Zähringen und Monika Weiland für den QT Luckenbachweg in Freiburg-Haslach, aus dem Vorstand. Kiechle wurde, auf einstimmigen Beschluss des Vorstandes hin, erstmals in der Vereinsgeschichte die Auszeichnung des Ehrenvorsitzenden verliehen. Der Verein ist Gerhard Kiechle zu überaus großem Dank verpflichtet – war er doch Ideengeber, Gründervater und Visionär in einem.

Mit Sport, Kunst und Kultur

Inhaltlich wurde vor allem eine Neufassung der Vereinssatzung verabschiedet, die nun mit der Förderung von Sport sowie der Förderung von Kunst und Kul-



Mitgliederversammlung mit Abstand



Rainer Kopfmann bedankt sich bei Gerhard Kiechle (links) für seine langjährige Arbeit als Vorstandsvorsitzender.

turen zwei weitere Vereinszwecke enthält. Zudem strukturiert sie den Vorstand neu und gliedert ihn in einen Gesamt- und einen geschäftsführenden Vorstand auf. Ebenfalls wurde neu in der Satzung verankert, dass jeder Quartierstreif eine eigene Vertreterin oder einen eigenen Vertreter in den Vorstand entsenden darf.

Zu ihrem neuen ersten Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Marc Ullrich, den Vorstandsvorsitzenden der Bauverein Breisgau eG. Ebenso wählte sie die beiden Quartiersvertreter Walter Bündgens für den QT Sommerhof in Denzlingen und Wilfried Kuhn für den

QT 46 in Freiburg-Zähringen. In der Zwischenzeit wurden Jörg Winterhalder für den QT Luckenbachweg in Freiburg-Haslach in den Vorstand gewählt und Gabriele Manzke für den QT 33 in Freiburg-Stühlinger als Quartiersvertreterin bestätigt. Nun stehen nur noch die Wahlen im QT 20 in Kirchzarten aus. ●



Monika Crocoll (links) und Monika Weiland wurden mit einem Blumenstrauß aus dem Vorstand verabschiedet.



QUARTIERSVORSTAND

Neuer Quartiersvorstand nimmt Arbeit auf

Frisch gewählt | Bei der konstituierenden Sitzung des Gesamtvorstandes erläuterte der frisch gewählte erste Vorsitzende Marc Ullrich die aktuellen Herausforderungen: „Während die Nachbarschafts- und Alltagshilfe durch die Pandemie an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen hat, mussten wir einen Großteil der Veranstaltungen zum Schutz vor Infektionen absagen. Für die Nachbarschaften, die ehrenamtlich Aktiven und unser Team um Franziska Marra ist das keine Lösung auf Dauer. Der Quartiersverein lebt vom Kontakt zwischen Menschen und dem Raum zur Begegnung.“ Der Gesamtvorstand wird sich intensiv mit den Inhalten und Zielgruppen der Quartiersarbeit, der Entwicklung der Quartierstreffe und einem an den Bewohnerinnen und Bewohnern orientierten Dienstleistungsangebot nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ beschäftigen. ●

Marc Ullrich, Vorsitzender des Gesamtvorstandes

QUARTIERSARBEIT

Die „Neue“ aus dem QT 46

Quartiersmitarbeiterin | Mein Name ist Andrea Wiesen. Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn, der gerade studiert. Im Dezember 2018 bin ich von meinem alten Heimatort an der Ruwer nach Freiburg umgezogen. In Trier war ich 17 Jahre lang als Sekretärin an der Universität tätig.

Seit dem 14. Juli 2020 habe ich meine Tätigkeit im QT 46 in Zähringen als Nachfolgerin von Elisabeth Bühler aufgenommen. Die Arbeit und der Kontakt mit den Mitarbeiter/-innen haben mir geholfen, recht schnell in der neuen Arbeitsstelle Fuß zu fassen. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und begrüße Sie gern in meiner Sprechstunde (Di und Do 9–11 Uhr). ●



Andrea Wiesen



FREIZEIT

Wandern – die perfekte Tätigkeit in Zeiten von Corona

Quartierstreff | Die ersten Veranstaltungen, die nach dem Corona-Lockdown wieder stattfinden konnten, waren die Ganz- und Halbtageswanderungen, sorgfältig geplant und liebevoll durchgeführt vom Ehepaar Schönherr. Von Beginn an erhielten die Wanderungen großen Zuspruch und wurden auf Wunsch der Teilnehmer sogar noch um zwei kurzfristig geplante Wanderwochen im Schwarzwald – als Ersatz für die abgesagte Wanderwoche in Südtirol – ergänzt. Wenn Schönherrs melden: „Halbtageswanderung am

6.10. ist am 1. Tag der Anmeldung schon wieder voll“, ist klar, dass Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, diese Veranstaltungen lieben und sie aus unserem Programm nicht mehr wegzudenken sind. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Ehepaar Schönherr für dieses tolle Angebot und lassen ihre Bilder für sich sprechen. ●

Wanderberichte:

Auf unserer Webseite www.quartierstreff.de finden Sie jeweils die aktuellen Wanderberichte.



Wanderwoche im Schwarzwald mit Wanderführer Max Schönherr (links)





Foto: iStock

NACHBARSCHAFTSHILFE

Nachbarn helfen Nachbarn

Wer hilft mit? Für unsere Nachbarschaftshilfe in den Freiburger Quartierstreffs suchen wir noch Unterstützung.

Helfen – das bedeutet, jemandem mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihm Arbeit abzunehmen oder zu erleichtern und dadurch Sinnhaftigkeit im eigenen Leben zu erfahren. Helfen ist viel geben, aber auch viel nehmen – denn man bekommt sehr viel zurück. Dies erfahren unsere Nachbarschaftshelfer/-innen, indem sie ihre Mitmenschen

- zum Arzt, zu Behörden, zum Einkauf, zu Veranstaltungen, zum Spaziergang begleiten,
- zu offiziellem Schriftverkehr, zu den Themen Alleinerziehung, Rente und Behinderung beraten

und indem sie ihren Mitmenschen

- im Haushalt helfen: die Wäsche versorgen, bügeln, Fenster putzen etc.,
- vorlesen,
- Hausaufgabenhilfe leisten,
- Kinder oder Haustiere hüten,
- handwerkliche Hilfestellungen oder PC- und Handy-Hilfe geben,
- bei Abwesenheit den Briefkasten leeren, Blumen gießen u.v.m

Die Nachbarschaftshilfe ermöglicht es u. a. hilfsbedürftigen Mitmenschen, in ihrer gewohnten, häuslichen Umgebung zu bleiben und/oder ihren Alltag zu meistern, und trägt dadurch maßgeblich zu ihrem Wohlbefinden bei. Aber

auch Familien und Menschen in anderen Lebenslagen erfahren durch unsere kostengünstigen Hilfen Erleichterung.

Helfer/-innen gesucht

Zur Erweiterung unseres Helferteams sind wir auf der Suche nach weiteren Helferinnen und Helfern. Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns kontaktieren. Sie erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung und gewinnen wertvolle Bekanntschaften, wenn nicht gar Freundschaften hinzu. Zur Unterstützung bieten wir Ihnen Basisseminare an. Ein nächstes soll Ende Januar 2021 stattfinden. ●

„In der Nachbarschaftshilfe ist es mir wichtig, einem Menschen mehr Lebensfreude und Lebensqualität zu ermöglichen. Und wenn es klappt, fühle ich mich auch gut. So haben beide was davon.“

Marc Plümper, Nachbarschaftshelfer



„Mir gibt die Nachbarschaftshilfe viel; ich sehe, meine praktische Hilfe kommt sofort vor Ort an und wird gebraucht. Ich bekomme Einblicke, mit welchen Problemen viele andere zu kämpfen haben, da wird mir jedes Mal aufs Neue bewusst, wie zufrieden, demütig und dankbar ich für meine eigene Lebenssituation sein muss.“

Rainer Kopfmann, Nachbarschaftshelfer



„Als ich damals vor über zehn Jahren in Rente ging, wollte ich etwas Sinnvolles machen. Den Werdegang des QT 46 habe ich von Anfang an verfolgt und habe darin eine Möglichkeit gefunden, älteren Menschen mit Einkaufen, Begleitung zum Arzt o. Ä. eine Hilfe anzubieten. Wenn ich sehe, wie sich die Menschen freuen, wenn ich den Einkauf abgebe, bin auch ich zufrieden, wenn ich helfen konnte.“

Monika Crocoll, Nachbarschaftshelferin



„Nachbarschaftshilfe ist eine sehr sinnvolle Einrichtung. Denn wie sagte schon Marie von Ebner-Eschenbach: ‚Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, die geben uns den Halt im Leben.‘“

Brigitta Kleiser, Nachbarschaftshelferin

Wenn Sie mithelfen möchten oder Hilfe benötigen, melden Sie sich gern bei uns. Ansprechpartner/-innen sind unsere Quartiersmitarbeiter/-innen vor Ort:

Alexander Roth

Quartierstreff 33, Stühlinger

Tel.: 0761. 42 96 52 69

qu33@quartierstreff.de

Mo 11-13 Uhr, Do 16-18 Uhr

Andrea Wiesen

Quartierstreff 46, Zähringen

Tel.: 0761. 5 10 44-1 86

qu46@quartierstreff.de

Di 9-11 Uhr, Do 9-11 Uhr

Hedwig Appelt

**Quartierstreff Luckenbachweg,
Haslach**

Tel.: 0761. 61 24 82 84

quluckenbachweg@quartierstreff.de

Di 17-19, Do 10-12 Uhr



Foto: iStock

QUARTIERSTREFF

Werkzeug für die Helfer/-innen

Werkzeugspenden | Wir freuen

uns sehr über gut erhaltene Werkzeugspenden für unsere handwerklich tätigen Nachbarschaftshelfer/-innen. Nach telefonischer Voranmeldung unter 0761. 5 10 44-88 abzugeben in allen unseren Quartierstreffs.

Insbesondere suchen wir:

- 4 kleine Zwingen
- 1 breites Stecheisen
- 1 schmales Stecheisen
- 1 Spitzbohrer
- 1 Doppelhobel mit Klappe (Standardgröße)
- 1 Simshobel (schmal)
- 1 Feinsäge
- Wasserwaage (1 m)
- 1 Schleifkorken
- 3 Spachtel (schmal, mittel, breit)
- 1 Hund (kl. Rollwagen)
- 1 Malerset (große Rolle mit Stiel, kleine Rolle, Eckpinsel, Sieb zum Abstreichen, Eimer)
- 1 Akkuschauber
- je eine Packung 6er, 8er und 10er Dübel

**Buchungs-
bedingungen:
siehe lokale
Genossenschaften**



Foto: Barbara Neumann

20. Jahrhundert. Mit Kindern immer lohnenswert ist ein Besuch des Erfurter Zoos, dem drittgrößten Zoo Deutschlands mit knapp 1.000 Tieren aus aller Welt.

Eine der schönsten historischen Städte Deutschlands

Die Hauptstadt des Bundeslandes Thüringen wurde im Jahr 742 erstmals urkundlich erwähnt. Im 14. und 15. Jahrhundert entwickelte sich Erfurt zu einer wohlhabenden mittelalterlichen Großstadt. Da die Stadt im Zweiten Weltkrieg nur wenig zerstört wurde, besitzt sie heute einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne.

Überall trifft man auf Zeugen der fast 1.280 Jahre alten Geschichte: gut erhaltene Patrizier- und Fachwerkhäuser, den Mariendom und die Severikirche – das Wahrzeichen Erfurts. Ein besonderes Highlight ist die im 13. Jahrhundert errichtete, 120 Meter lange und mit 32 Häusern bebaute Krämerbrücke, die sich über die Gera spannt.

Lernen Sie die Geschichte dieser Stadt bei einer Stadtführung kennen. Dabei werden Sie auch auf den Spuren des Reformators Martin Luther wandeln. Im Augustinerkloster lebte Luther als Mönch. Im Dom wurde er zum Priester geweiht. Kloster und Universität prägten den noch jungen Luther und legten den Grundstein für sein weiteres Schaffen.

Zwischen all den Zeugen aus alter Zeit findet sich aber auch moderne Kultur. An vielen Ecken der Landeshauptstadt begegnet man architektonischen Zeugnissen der Bauhaus-Zeit.

Insbesondere in der Adventszeit machen die festlich geschmückten Gebäude aus der Gründerzeit den Einkaufsbummel in der Innenstadt besonders reizvoll. Es duftet nach Glühwein und Lebkuchen, Weihnachtsmelodien garantieren eine vorweihnachtliche Stimmung. Mariendom und Severikirche sind in warmes

GÄWORING-WOHNUNGEN IN ERFURT

Erfurt – in alter Schönheit

Wer sich für einen Urlaub in Erfurt entscheidet, besucht eine der schönsten Städte Deutschlands. Es ist aber auch die Region, die einem den Aufenthalt unvergesslich macht.

Das Naherholungsgebiet Erfurter Seen bietet Ihnen viele Freizeitmöglichkeiten wie Baden, Segeln, Tauchen, Radfahren, Wandern. Nach einem entspannten oder aktiven Ausflug an die Seen lohnt sich ein Abstecher zum spätbarocken Schloss Molsdorf, das aufgrund seiner wundervollen Park-

anlage auch das „Thüringer Versailles“ genannt wird. Einen Tag sollten Sie für den Besuch des Thüringer Burgenlandes Drei Gleichen vorsehen. Und wer wissen möchte, wie die Menschen früher auf dem Land gelebt haben, erfährt dies im Thüringer Freilichtmuseum Hohenfelden mit seinen Gebäuden aus dem 17. bis

Wir im Quartier

Veranstaltungsprogramm
Januar bis Juni 2021



»Die Verzahnung zwischen Quartiersverein und Genossenschaft ist ideal, um generationenübergreifende und lebenswerte Wohnquartiere zu gestalten.«

Marc Ullrich,
neuer Vorstandsvorsitzender

»Ganz wichtig sind mir das Vertrauen unserer Quartierstreff-Mitglieder hier im Sommerhof und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer hiesigen Ansprechpartnerin.«

Walter Bündgens,
neuer
Quartiersvertreter
QTSommerhof

»Ideen zu neuen Vorhaben, seien sie auch noch so verrückt, sind Anreiz für meinen vollen Einsatz, besonders wenn sie sich trotz aller Widerstände verwirklichen lassen.«

Wilfried Kuhn,
neuer Quartiersvertreter QT46

»Ich bin immer wieder erstaunt darüber, was hier zustandekommt.

Davon will ich gerne im Vorstand berichten und Impulse nach innen und außen weitergeben.«

Jörg Winterhalder,
neuer Quartiersvertreter
QTLuckenbachweg

Kultur- und Kreativangebote
Fitness und Bewegung
Soziales Miteinander und Guter Rat in allen Lebenslagen

QUARTIERS  **TREFF**
BAUVEREIN BREISGAU e.V.

Veranstaltungen Januar–Juni 2021



ALLE QUARTIERSTREFFS

Rentenberatung

bei Kuno Zeller,
Anmeldung per
Telefon 0160. 97 94 07 89

Beratung Schwerbehinderung

bei Max Schönherr,
Anmeldung per
Telefon 0761. 4 51 75 87
maxschoenherr@web.de

PC/Handy-Hilfe

bei Marc Plümper,
Telefon 0176. 21 32 43 13
bei Monika Rotzinger,
Telefon 0761. 50 74 01

Halbtagswanderung

(ca. 4–6 km) am 4. Diens-
tag; Info und Anmeldung
bei Sonja Schönherr, Telefon
0761. 4 51 75 87,
sonjaschoenherr@web.de

Ganztagswanderung

(ca. 10–14 km) am 3. Donners-
tag; Infos und Anmeldung
bei Max Schönherr,
Telefon 0761. 4 51 75 87,
maxschoenherr@web.de

Genauere Angaben zu den
Wanderungen stehen in den
zwei Wanderkalendern,
die in den Quartierstreffs
ausliegen und auf der Home-
page zu finden sind.

Wassergymnastik

montags mit Rosi
Kühlewein und freitags mit
Volker Wörnhör
Hallenbad Haslach,
12:45–14 Uhr,
keine Anmeldung notwendig

Raumvermietungen

Sie können unsere Räume
für private Feste oder eigene
Veranstaltungen nach Preis-
liste und NEU während der
Corona-Zeit auch zum ge-
meinsamen Spielen für (1–2)
Familien zum Unkostenbei-
trag mieten.
Anmeldung über die
Quartiersmitarbeiter*innen
wochenends oder wenn mög-
lich auch unter der Woche.



ZÄHRINGEN

MONTAGS

Gemütliche Radtouren

mit Walter Schmidt,
10 Uhr (Winter), 9:30 Uhr
(Sommer)

DIENSTAGS

Wochenmarkt

im Innenhof des QT46,
14:30–18 Uhr

Stricken, Sticken und Häkeln

mit Edna Mordstein,
jeden 1. und 3. Dienstag,
15–16:30 Uhr.
Es sind noch Plätze frei

Spielabend

**Schach, Skat, Rommé, und
andere Spiele**
mit Max Schönherr, Monika
Crocoll und Renate Burgert,
jeden 1. und 3. Dienstag,
18–20 Uhr

MITTWOCHS

Gymnastik für aktive Senioren

mit Ursula Hummel,
9–11:20 Uhr (findet in 3 Grup-
pen à 40 Minuten statt)

Sozialberatung

Sprechstunde bei
Regina Kieninger, jeden
1. Mittwoch, 11–12:30 Uhr

Theatergruppe

mit Wilfried Kuhn
14:30–17 Uhr

Qigong

mit Christine Singler,
Anmeldung per
Telefon 0761. 50 35 63 87,
qigong.christine@gmail.com
18–19:30 Uhr
20–21:30 Uhr (für neue
Teilnehmer)

Bridge

mit Dieter Kamien,
zertifizierter Bridgelehrer
17–20 Uhr, Infos unter
Telefon 0761. 2 85 31 34

Qigong

mit Christine Singler,
18–19:30 Uhr, 20– 21:30 Uhr
(für neue Teilnehmer)

DONNERSTAGS

Stricken, Sticken, Häkeln

mit Christa Michelizza,
14:30–16:30 Uhr

Boule im Innenhof

mit Maria Thomaschewski
und Herbert Haas, jeden
1. und 3. Donnerstag, 15 Uhr

FREITAGS

Yoga für Senioren

initiiert von der Sozialstation
3sam, mit Antonie Benz
9–11 Uhr (findet in 2 Gruppen
à 45 Minuten statt)



STÜHLINGER

MONTAGS

Gymnastik für aktive Senioren

mit Astrid Schreiber, Fitness-
und Reha-Sport-Trainerin
im Bürgerhaus Seepark
Infos unter
Telefon 0152. 32 79 40 27
Qigong für Einsteiger
9:15–10 Uhr
TaiChi für Einsteiger
10:45–11:30 Uhr

Musikprojekt „ÄlwiS“ Älter werden mit Musik im Stühlinger

mit Armin Albaret,
Infos und Anmeldung:
armin-albar@gmx.de
18–19:30 Uhr

Offene Bibliothek

mit Lesecke
11–13 Uhr

Plenum der Parents for Future Freiburg

Jeden 1. und 3. Montag im
Monat, 19–21 Uhr

Foto-Stammtisch

jeden 2. Montag, 18–19:30 Uhr

DIENSTAGS

Sozialberatung

Sprechstunde bei
Regina Kieninger, jeden
2. Dienstag, 11–12:30 Uhr

IT-Stunde

mit Ronald Geissler, jeden
3. Dienstag, 17–18:30 Uhr

Offener Spieleabend

mit Heiko Walther,
18.30–20 Uhr

MITTWOCHS

Yoga für Jung und Alt

mit Renate Roos,
Anmeldung
renateroos@gmail.com oder
Telefon 0761. 38 33 68 (AB)
18:30–20 Uhr
(verschiedene Kurseinheiten)

DONNERSTAGS

Yoga – sanfte Mittelstufe

mit Diana Terstiege
Anmeldung:
om@aura-yoga.de oder
Telefon 0176. 21 68 69 80
18:30–20 Uhr
(verschiedene Kurseinheiten)

Offene Bibliothek

mit Lesecke
16–18 Uhr

FREITAGS

Gymnastik mit und auf dem Stuhl

– auch mit Rollator möglich
mit Astrid Schreiber, Fitness-
und Reha-Sport-Trainerin
Infos unter
Telefon 0152. 32 79 40 27
9:15–10 Uhr und
10:30–11:15 Uhr

Selbstverteidigungskurs für Frauen

In Kooperation mit dem
Bundesnetzwerk TANG e.V.,
mit Mahmoud Attia,
Anmeldung:
anmeldung@tang-ev.de oder
Telefon 0761. 59 02 09 81
14:30–16:30 Uhr

Bridgekurs

mit Dieter Kamien,
zertifizierter Bridgelehrer
15:30–17:30 Uhr Infos unter
Telefon 0761. 2 85 31 34

SAMSTAGS

Reparatur-Café

jeden letzten Samstag,
14–17 Uhr

KIRCHZARTEN

MONTAGS

Atemtherapie
mit Gisela Forster
18:30-19:30 Uhr

DIENSTAGS

Maltreff
mit Christiane Kuhlmann,
9:30-11 Uhr

QT20-Bibliothek
16:30-18:30 Uhr

Sozialberatung
Sprechstunde bei Regina Kieninger, jeden 3. Dienstag im Monat 11-12:30 Uhr

Programmplanung
am 3. Dienstag 18:30 Uhr, anschließend gemütliches Zusammensein ab 19 Uhr

Gesundheitstraining
mit Liselotte Pirrone
19-20:30 Uhr, außer 3. Dienstag im Monat

MITTWOCHS

Brain Gym
Gedächtnis und Bewegung
mit Liselotte Pirrone,
9:30-11 Uhr

DONNERSTAGS

QT20-Bibliothek
10-12 Uhr

Handarbeitsrunde
Stricken, Häkeln, Sticken oder was Ihnen Freude macht
mit Nicole Single,
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18 Uhr

FREITAGS

Gymnastik
mit Maty Bartolomé, 9-10 Uhr

DENZLINGEN

MONTAGS

Kanga-Training
mit Andrea de Boer/
moViviendo
9:30-10:30 Uhr

Breakdance für Teens
moViviendo
17-18 Uhr

Salsation
moViviendo
19:30-20:20 Uhr

DIENSTAGS

Sozialberatung
Sprechstunde bei Regina Kieninger,
jeden 1. Dienstag, 11-12:30 Uhr

Schwangerschafts- und Familienberatung
Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Waldkirch
Info und Anmeldung unter Telefon 07681. 4 74 53 90
2x im Monat, 9-11:30 Uhr

Indoor Spielplatz für Mamas/Papas
zum gemeinsamen Spielen
jeden 2. und 4. Dienstag von 15:30-17 Uhr

Schachclub für Jugendliche
18:30-20 Uhr

Schachclub für Erwachsene
20-24 Uhr

MITTWOCHS

Hatha-Yoga für Frühaufsteher
mit Ulrike Weber,
7-8 Uhr

Rückenschule
Bewegungstraining
mit Ulrike Weber,
10:15-11:15 Uhr

Spielabend
18-21 Uhr

DONNERSTAGS

Babycafé
jeden 1. und 3. Donnerstag
9:30-11 Uhr

Gymnastik
11:15-12:00 Uhr

Neu: Hatha Yoga
- in der Ruhe liegt die Kraft,
krankenkassenzertifiziert
20-21:30 Uhr

FREITAGS

Feierabend
siehe Monatsprogramm

SAMSTAGS

Nähtreff
1x im Monat ab 13:30 Uhr

HASLACH

MONTAGS

Literaturkreis
mit Ute Zimmermann,
jeden 2. Montag, 19-20 Uhr

Kraft & Balance 50plus
Gesundheitliches Sporttraining für Frauen und Männer mit Nicola Glöckle,
17:30-18:30 Uhr

DIENSTAGS

Sozialberatung
Sprechstunde bei Regina Kieninger,
jeden 4. Dienstag,
11-12:30 Uhr

MITTWOCHS

Hatha-Yoga
für Einsteiger und Fortgeschrittene
mit Susanne Dau,
19-20:30 Uhr

DONNERSTAGS

Tänzerisches Bewegungstraining
mit Tanzlehrerin Viviane Amann,
10-11 Uhr (Einstieg jederzeit möglich)

Rhythmusgruppe Trommeln
mit Tanzlehrerin Viviane Amann,
11-12 Uhr (Einstieg jederzeit möglich)

Spielenachmittag
mit Hildegard Buchholz,
jeden 1. und 3. Donnerstag,
15-17:45 Uhr

Kleinkind - Elterntreff
mit Simone Bleile,
jeden 2. und 4. Donnerstag,
15-17 Uhr

FIT im Alter Seniorengymnastik für Frauen und Männer
mit Martina Felder-Güss,
15-16 Uhr und 16:15-17:15 Uhr
(im Gemeinschaftsraum im UG der Maria-Salomé-Buchmüller-Str. 7)

Pilates
Sanftes Ganzkörpertraining
mit Nicola Glöckle, Trainerin
für Sport und Bewegung,
18-19 Uhr

FREITAGS

Progressive Muskelentspannung
mit Sieglinde Schäfer,
jeden 2. und 4. Freitag im Monat 10-11 Uhr
Einstieg jederzeit möglich



Wir verabschieden uns von unserer Mitarbeiterin Yvonne Risch (links) und danken ihr für ihre tolle Arbeit. Zugleich freuen wir uns über unsere neue Mitarbeiterin Hedwig Appelt und heißen sie herzlich willkommen.

Hinweise

Änderungen sind jederzeit möglich - insbesondere dann, wenn die Infektionszahlen durch das Corona-Virus steigen.

Wenn Sie Fragen haben, erkundigen Sie sich auch gern direkt bei den Quartiersmitarbeiter*innen vor Ort oder besuchen Sie unsere Homepage: www.quartierstreff.de

Nutzen Sie auch unsere Nachbarschafts- und Alltagshilfe

Ansprechpartner für die Nachbarschaftshilfe sind die Quartiersmitarbeiter*innen der Freiburger Quartierstreffs.

Ansprechpartnerin für die Alltagshilfe (ein Angebot für Hilfsbedürftige mit Einstufung in einen Pflegegrad) ist Liane Peter.



Sonderveranstaltungen unter www.quartierstreff.de oder als Aushang in den Quartierstreffs.

Abschied von Gerhard Kiechle als Vorstand des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Gerhard Kiechle gestaltete bereits seit 1982 die Entwicklung der Bauverein Breisgau eG. Anfangs als Mitglied im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Breisgau eG, seit 1992 als nebenamtliches Vorstandsmitglied. Gerhard Kiechle war zeitgleich über lange Jahre hinweg Bürgermeister der Gemeinde Eichstetten und hatte sich über die Grenzen seines dortigen Wirkens hinaus einen Namen im Feld des bürgerschaftlichen Engagements gemacht. Das „Eichstetter Modell“ ist seither in einschlägigen Fachkreisen sehr bekannt und führt bis zum heutigen Tag zu einer bundesweiten Referententätigkeit. Diese Erfahrungen waren ideale Voraussetzungen für die Einführung eines innerstädtischen Pendants, der Quartiersarbeit beim Bauverein – und so wurde unter Gerhard Kiechles treibender Kraft im Oktober 2009 der erste Quartierstreff eröffnet. 2011 wurde der Verein Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. gegründet, dessen erster Vorsitzender Gerhard Kiechle seither war. Mit seinem durch die Satzung bestimmten altersbedingten Ausscheiden hinterlässt er nun einen gut aufgestellten Verein mit mittlerweile fünf Quartierstreffs, einer semiprofessionellen Alltagshilfe, über 2.000 Veranstaltungen mit jährlich bis zu 24.000 Besucherinnen und Besuchern.

Während seiner Zeit als erster Vorsitzender zeichnete sich Gerhard Kiechle als Impuls- und Ideengeber aus und fand für bürokratische Herausforderungen immer praktikable Lösungen. Er war ein toleranter Verhandlungsführer, der sich voll zum Wohle des jungen Vereins und seiner Mitglieder einsetzte. Für seine außerordentlichen Verdienste zeichnete der Vorstand Gerhard Kiechle mit dem Titel des Ehrenvorsitzenden aus.

Wir danken Gerhard Kiechle für sein enormes, ehrenamtliches Engagement für den Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. und freuen uns, dass er diesem auch nach seinem Ausscheiden verbunden bleibt.



Gerhard Kiechle bei seiner letzten Mitgliederversammlung als Vorstandsvorsitzender.

Ihre Ansprechpartner*innen im Quartier



Monika Thaumiller
07661. 6 28 02 52
qu20@quartierstreff.de
Quartierstreff 20
Bahnhofstraße 20
79199 Kirchzarten
Sprechstunde
Dienstag 16:30–18:30 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



Andrea Wiesen
0761. 510 44 186
qu46@quartierstreff.de
Quartierstreff 46
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg
Sprechstunde
Dienstag 9–11 Uhr
Donnerstag 9–11 Uhr



Hedwig Appelt
0761. 61 24 82 84
kuluckenbachweg@quartierstreff.de
Quartierstreff Luckenbachweg
Luckenbachweg 8
79115 Freiburg
Sprechstunde
Dienstag 17–19 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



Alexander Roth
0761. 42 96 52 69
qu33@quartierstreff.de
Quartierstreff 33
Wannerstraße 33
79106 Freiburg
Sprechstunde
Montag 11–13 Uhr
Donnerstag 16–18 Uhr



Sarah Deißler
07666. 9 43 98 46
qusommerhof@quartierstreff.de
Quartierstreff Sommerhof
Schwarzwaldstraße 1
79211 Denzlingen
Sprechstunde
Montag 17–19 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



Liane Peter
0761. 29 08 66 65
alltagshilfe@quartierstreff.de
Alltagshilfe
Wannerstraße 33
79106 Freiburg
Sprechstunde
Dienstag 17:30–19:30 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



Franziska Marra
0761. 510 44 88
franziska.marra@bauverein-breisgau.de
Quartierskordinatorin
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg
Sprechstunde
Montag bis Freitag 9–11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 15–17 Uhr



Immer informiert
mit unserem Newsletter unter
www.quartierstreff.de/newsletter

**Unterstützen Sie den Quartierstreff
Bauverein Breisgau e.V.**

Wir stellen Ihnen gern eine
Spendenbescheinigung aus.
IBAN: DE07 6809 0000 0033 9015 00
BIC: GENODE61FR1

Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.
Zähringer Straße 46
79108 Freiburg im Breisgau
www.quartierstreff.de



Foto: Barbara Neumann

Schöne, helle Zimmer erwarten Sie in Erfurt.

Licht getaucht. Eine große beleuchtete Weihnachtstanne darf ebenso wenig fehlen wie die Weihnachtsskrippe mit ihren fast lebensgroßen Holzfiguren, eine 12 Meter hohe erzgebirgische Weihnachtspyramide und ein 5 Meter hoher Adventskranz. In mehr als 200 weihnachtlich dekorierten Holzhäusern finden Sie bestimmt alles, was das Herz begehrt – und vergessen Sie nicht, einen Thüringer Christstollen für zu Hause mitzunehmen!

Da der Weihnachtsmarkt dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, sollten Sie sich unseren Tipp für das nächste Jahr merken!

Apropos nächstes Jahr: 2021 findet die Bundesgartenschau in Erfurt statt und verwandelt die Stadt in ein Blütenmeer. Auf zwei einzigartigen Ausstellungsflächen – dem geschichtsträchtigen Petersberg und dem Gartendenkmal egapark – können Sie mit allen Sinnen genießen und sich für Ihren Balkon oder Garten zu Hause inspirieren lassen.

Sie sehen, Erfurt ist immer eine Reise wert. Vier Gästewohnungen der Wohnungsbau-Genossenschaft Erfurt eG ermöglichen Ihnen einen schönen Aufenthalt. ●

Hinweis

Aufgrund der Corona-Pandemie war bei Redaktionsschluss noch unklar, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden können. Neuigkeiten und Informationen erhalten Sie bei Erfurt Tourismus, Tel.: 0361. 38 03 95-0, service@erfurt-touristinformation.de

ARBEITSKREIS IDINGER HOF

Die Spielkarre kommt wieder!

Trotz Corona war das Spielmobil auch in diesem Jahr im Innenhof des Idinger Hofes zu Gast.

Kalt war's, nass war's. Ausgerechnet als sich der trockene Sommer mit seinen vielen Sonnenstunden von Freiburg verabschiedete, fand der Nachmittag mit dem Spielmobil im Idinger Hof statt. Doch trotz Regen und Kälte kamen über 25 Kinder und Erwachsene – wer dabei war, hatte Spaß.

Einige Mitglieder des Arbeitskreises fungierten als Helfer/-innen, sodass die Abstandsregeln und Sicherheitsbestimmungen auch am Spielmobil eingehalten werden konnten.



Foto: Margrit Grünzig

TOMBOLA

Und der Tombola-Erlös 2019 geht an das Haus Tobias

Den Erlös aus der Weihnachtstombola 2019 spendet das Team der Bauverein Breisgau eG in diesem Jahr an das Haus Tobias in Freiburg-Herdern.



Christine Schneider (links) und Monika Hauger (rechts) von der Bauverein Breisgau eG mit Olaf Nielsen bei der Scheckübergabe.

Mit einiger Verzögerung durch Corona konnte die Scheckübergabe an das Haus Tobias erst im September 2020 erfolgen. Heimleiter Olaf Nielsen war trotzdem hochofren und führte uns stolz durch die gesamte Einrichtung.

Das Haus Tobias in Freiburg-Herdern ist Kindergarten, Schule und Heim für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche. Hier werden Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 21 Jahren betreut. Über 120 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen leben und lernen derzeit in dieser Einrichtung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen mit therapeutischen Hilfen sensibel auf den individuellen Förderbedarf jedes einzelnen Kindes ein.

Das Haus umfasst einen inklusiv arbeitenden Kindergarten mit 30 Plätzen, eine 12-klassige Sonderschule und ein Heim für 40 Bewohnerinnen und Bewohner. Träger ist die Sozialwerk Breisgau gemeinnützige GmbH in Freiburg.

Das Menschenbild der Anthroposophie ist Grundlage für die heilpädagogische Arbeit. Sie anerkennt den Menschen mit Behinderung in seiner Menschenwürde und lässt Behinderung nicht nur zu, sondern versteht die Behinderung als Herausforderung sowie als Entwicklungsbedingung. Daher beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig mit weiteren pädagogischen Ansätzen und Methoden, die sie dann im Alltag umsetzen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auch über kleine Spenden, da damit wichtige und sinnvolle Dinge zum Lernen oder Spielen angeschafft werden können. ●



Foto: Haus Tobias

Spendenkonto:

Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
Kontoinhaber: Sozialwerk Breisgau gGmbH
IBAN: DE65 6602 0500 0007 1252 09
BIC: BFSWDE33KRL
Verwendungszweck: „Haus Tobias“

GARTENSTADT FREIBURG



PROGRAMM 2020

Kulturdenkmal und Zuhause

Die Freiburger Gartenstadt ist mit ihren mehr als 500 Wohnungen heute ein Kulturdenkmal.

Schon seit über 100 Jahren ist die Gartenstadt auch ein Zuhause für weit über 1.000 Freiburger Bürgerinnen und Bürger. 2019 hat sich die Bauverein Breisgau eG mit dem Kauf noch vorhandener Erbbaugrundstücke in der Gartenstadt zum Erhalt des Kulturdenkmals und der Sicherung der über 220 Wohnungen der Genossenschaft in dieser einmaligen Siedlung bekannt.

Ein Zuhause für viele Menschen

Da die Gebäude der Gartenstadt ein Zuhause für viele Menschen sind, unterliegen sie – wie andere Gebäude auch – einem kontinuierlichen Instandhaltungs-, Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Insbesondere wenn ein langjähriges Nutzungsverhältnis zu Ende geht, stehen meist umfangreiche Modernisie-

rungen innerhalb des jeweiligen Hauses an. Aus technischen, energetischen und optischen Gründen müssen insbesondere an den Gebäudehüllen aus Dach, Fassade und Fenstern in regelmäßigen Abständen Sanierungen zum Erhalt des Gesamtensembles „Gartenstadt“ vorgenommen werden. Darüber hinaus befindet sich die Infrastruktur, wie z. B. die Entwässerungsleitungen, teilweise noch im bauzeitlichen Zustand und muss daher repariert oder teilweise auch erneuert werden.

Alle Maßnahmen stimmt die Genossenschaft eng mit der Denkmalschutzbehörde der Stadt Freiburg im Breisgau ab. Damit diese die bereits angekündigten umfangreichen Arbeiten beurteilen kann, hat die Bauverein Breisgau eG im Jahr 2019 auf Anforderung der Denk-

malschutzbehörde eine bauhistorische Untersuchung durchgeführt und ausgewertet. Auf dieser Basis werden die Anträge der Genossenschaft auf denkmalrechtliche Genehmigung beurteilt. Parallel zur bauhistorischen Untersuchung wurden die Entwässerungsleitungen zur technischen Beurteilung befahren, dokumentiert und katalogisiert.

„Wir gehen davon aus“, so Marc Ullrich, „dass nach den Verzögerungen durch die Pandemie die weiteren Abstimmungen mit den Behörden nun zügig erfolgen können. Wir wollen 2021 das Sanierungskonzept final abstimmen und mit den Renovierungen beginnen. Gerade Familien mit Kindern soll in diesem Kleinod mit riesigen Gärten genossenschaftliches Wohnen mitten in der Stadt ermöglicht werden.“ ●

HERBOLZHEIM



Symbiose zwischen Wohnen und Kinderbetreuung

Die Bauverein Breisgau eG entwickelt das erste genossenschaftliche Wohnprojekt in der Stadt Herbolzheim.

Die Verwaltung der Stadt Herbolzheim möchte den Bürgerinnen und Bürgern Herbolzheims gezielt die Mehrwerte genossenschaftlichen Wohnraums auf Dauer anbieten. Am nördlichen Orts-

Breisgau eG im Fliederweg eine zweigeschossige Kindertagesstätte sowie ein barrierefreies Wohngeschoss. Die Kindertagesstätte wird Platz für die Betreuung von 90 Kindern bieten. Im Erdge-

Kinder unter drei Jahren finden im Obergeschoss mit großzügiger Dachterrasse Raum.

Auf beiden Geschossen entstehen zudem kommunale Mehrzweckräume, die neben der Kindertagesstätte auch externen Nutzern zur Verfügung stehen. Durch den in die Planung integrierten alten Baumbestand wird es draußen abwechslungsreich gestaltete, teils schattige, teils sonnige



„Das Konzept ist die logische Konsequenz einer zukunftsorientierten Stadtplanung. Mit dem Bauverein konnten wir einen idealen Partner gewinnen, um genossenschaftliches Wohnen gezielt nach Herbolzheim zu lotsen.“

Thomas Gedemer, Bürgermeister der Stadt Herbolzheim

rand, in direkter Nachbarschaft zum in Planung befindlichen Neubaugebiet Herrengüter-West III, baut die Bauverein

schoss sind Räume für drei Gruppen für Kinder von drei bis sechs Jahren vorgesehen. Weitere zwei Gruppen für kleine

Freiflächen zum Spielen geben. Eine Besonderheit ist, dass das in die Freiflächen integrierte Gartenhaus des aufgelösten

Siedlungsvereins als Spielhaus für die Kinder mitgenutzt werden kann.

Im Dachgeschoss entstehen sechs barrierefreie genossenschaftliche Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen. Alle Wohnungen sind mit großzügigen Dachterrassen ausgestattet und zum nach Süden ausgerichteten Innenhof mit gewachsenem Baumbestand orientiert.

Für die Genossenschaft ist das Bauvorhaben ein Pilotprojekt in Sachen Konstruktion. Das Gebäude wird komplett als ökologischer Holzbau im energieeffizienten KfW-55-Standard erstellt. Das Energiekonzept sieht die Wärmerückgewinnung über eine moderne Luftwärmepumpe vor, die von einem Gas-Spitzenlastkessel unterstützt wird.

Lokal und innovativ

In enger Abstimmung zwischen Stadtverwaltung als Betreiber und der Bauabteilung der Genossenschaft als Planer konnte das Gebäude direkt nach den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzer/-innen gestaltet werden. Für die Ausführung des Projekts im vorgegebenen Zeitrahmen wurde die auf Holzbau spezialisierte Elztal Holzhaus GmbH als lokaler und innovativer Holzbau-Generaalunternehmer beauftragt, der Erfah-



Die Elztal Holzhaus GmbH stellt Holzbau-elemente.

rungen in hausinterner Ausführungsplanung und Umsetzung zusammenführt.

Am 25. Juni 2020 erfolgte der offizielle Spatenstich nach den vorangegangenen archäologischen Untersuchungen des Baufeldes. Thomas Gedemer, Bürgermeister der Stadt Herbolzheim, erläutert: „In Herbolzheim

benötigen wird dringend bezahlbare Wohnungen und weitere moderne Kinderbetreuungsplätze. Das Konzept ist die logische Konsequenz einer zukunftsorientierten Stadtplanung. Mit dem Bauverein konnten wir einen idealen Partner gewinnen, um genossenschaftliches Wohnen gezielt nach Herbolzheim zu lotsen. Alle Planungen laufen Hand in Hand. Besser kann man es sich nicht wünschen.“

Start im Kindergartenjahr 2021

Im Oktober wurde mit dem Aufrichten des Holzbaus begonnen. Nach Plan sollen sich die Räume zu Beginn des Kindergartenjahres 2021 mit Leben füllen. In einem weiteren Bauabschnitt in der nördlichsten Stadt im Breisgau wird das umfangreiche Engagement der Genossenschaft ausgebaut. In dem unmittelbar angrenzenden Neubaugebiet Herrngüter-West III befinden sich vier weitere Gebäude in Planung. ●



(v.l.n.r.) Jörg Straub, Marc Ullrich, Bürgermeister Thomas Gedemer und Gerhard Kiechle beim Spatenstich

FREIBURG ST. GEORGEN



Marc Ullrich (Mitte) und Michael Simon vom Bauverein lassen sich das Hygienekonzept erläutern.

Leben im „Haus Lukas“

Das genossenschaftliche Wohnprojekt wurde nach zweijähriger Bauzeit im Oktober an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. In zentraler Lage Am Mettweg 37 in Freiburg St. Georgen entstand ein beispielhaftes Kooperationsprojekt.

Gemeinsam mit der Evangelischen Stadtkirche Freiburg, der Evangelischen Sozialstation Freiburg und dem Bürgerverein Haus Lukas e.V. konnte die Bauverein Breisgau eG die soziale Infrastruktur im Freiburger Süden stärken. Die Wohnanlage beherbergt im Erdgeschoss eine Wohngruppe für zwölf Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie den Pflegestützpunkt des ambulanten Pflegedienstes der Evange-

zügige Laubengang auf der Gartenseite dient als zusätzliche Kommunikationszone und soll das nachbarschaftliche Miteinander fördern. Die Tiefgarage bietet 17 Pkw-Stellplätze und Platz für Fahrräder.

„Das Besondere beim Haus Lukas sind das integrative Konzept und die prominente Lage in direkter Nachbarschaft zur Lukaskirche. Mit der Prämisse, Wohnen und Pflegen zu verknüpfen, wollten

res Wohnen entstanden ist. Zusätzlich werden fünf Wohnungen durch das Förderprogramm „Bezahlbares genossenschaftliches Wohnen in Baden“ der Erzdiözese Freiburg gefördert. ●

„Das Besondere beim Haus Lukas sind das integrative Konzept und die prominente Lage in direkter Nachbarschaft zur Lukaskirche.“

Michael Simon, Prokurist

lischen Sozialstation Freiburg. In drei Obergeschossen befinden sich zwölf genossenschaftliche Zwei-Zimmer-Wohnungen und zwei kirchliche Wohnungen der Stiftung Ortskirchenkasse Freiburg. Alle Wohnungen sind barrierefrei oder barrierearm über ein zentrales Treppenhaus mit Aufzug zur uneingeschränkten Rollstuhlnutzung erschlossen. Der groß-

wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern ein besonderes Zuhause für die Bürgerinnen und Bürger in St. Georgen schaffen“, erläutert Michael Simon, Prokurist bei der Bauverein Breisgau eG.

Durch den Verkauf der Grundstücksfläche an die Genossenschaft hat die Evangelische Stadtkirche Freiburg es ermöglicht, dass dauerhaft bezahlba-



Das gesamte Gebäude ist wie alle Wohnungen barrierefrei oder barrierearm erschlossen.



Maßnahme zur Innenentwicklung

Durch den Anbau und die Aufstockung des Bestandsgebäudes Lichtenbergstraße 3–5 entstehen neue Genossenschaftswohnungen.

Im November konnten in der Lichtenbergstraße 5a sieben Zwei-Zimmer-Wohnungen und sechs Drei-Zimmer-Wohnungen an Mitglieder der Genossenschaft vergeben werden. Im April 2019 hatten die Rohbauarbeiten für das innovative Projekt begonnen, das den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg in

Laut Konzept sollte für die Mitglieder der über 600 genossenschaftlichen Wohnungen im Quartier weiterer barrierearmer Wohnraum geschaffen werden. Selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter oder für Menschen mit Einschränkung wird somit in der gewohnten Umgebung ermöglicht.

system gegen Kälte und Hitze isoliert sowie neuer Sonnenschutz montiert. Darüber hinaus wurden die Loggien saniert. Gartenseitig wurden neue großzügige und thermisch getrennte Balkone angebaut. Die Garten- und Landschaftsbauer erneuerten die Außenanlage und ergänzten diese durch überdachte Fahrradstellplätze.

„Ich bin sehr glücklich, dass ich eine so schöne Wohnung bekommen habe. Die Wohnung ist sehr schön ‚passt‘ für mein Leben ganz genau!“

Lucia Lang, Bewohnerin

seinem Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“, kurz: „Innen vor Außen“, folgte. Durch einen Anbau sowie die Aufstockung des Mehrfamilienhauses entstanden 13 neue und schwellenlos erreichbare, barrierefreie bzw. barrierearme Wohnungen mit insgesamt rund 900 Quadratmetern Wohnfläche.

Das Bestandsgebäude aus dem Jahr 1965 hat einen Anbau als Massivbau und eine Holzaufstockung erhalten. Die neuen Wohnungen werden über das barrierefreie Treppenhaus samt Aufzug erschlossen. Im Zuge der Neubaumaßnahme wurde das Bestandsgebäude energetisch modernisiert. Die Fassade wurde durch ein Wärmedämmverbund-

Mobilitätskonzept entwickelt

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung hat die Bauverein Breisgau eG hier das erste Mobilitätskonzept in der Stadt Freiburg im Breisgau entwickelt und umgesetzt. Das Mobilitätskonzept sieht einen direkten Anschluss an den öffentlichen Personen- und Nahverkehr, Carsharing sowie den Bau von weiteren Stellplätzen vor. Sämtliche Maßnahmen zur Reduzierung des städtischen Parkdruckes wurden erfolgreich umgesetzt. ●



KONZEPTVERGABE

Konzeptvergabe lohnt sich:
Fachausschussmitglieder im Sitzungssaal des BVB

Vertreter der Wohnungswirtschaft zu Gast beim Bauverein

Am 17. September 2020 war der Fachausschuss „Wohnen und Leben“ des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zu Gast beim Bauverein.

Im Sitzungssaal der Genossenschaft diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungswirtschaft aus Stuttgart, Karlsruhe und Lörrach mit Vertreterinnen und Vertretern von Ver-

Gundelfingen vor. Anhand von Praxisbeispielen erläuterte er, dass sich gerade genossenschaftliche Wohnprojekte im harten Wettbewerb um Neubauflächen schwertun. Die Konzeptvergabe sei eine

Wohnraum, sondern entwickeln von der Kindertagesstätte bis zum Pflegeheim nachhaltig soziale Infrastruktur. Darüber hinaus ermöglichen Angebote wohnortnaher Dienstleistungen ein selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter oder bei Pflegebedarf“, erläuterte Marc Ullrich.



„Der Wohnungsbau wird durch steigende Bau- und Baulandkosten zur enormen Herausforderung. Gegenüber Politik, Verwaltungen und Öffentlichkeit werben wir seit Jahren für eine aktive Baulandpolitik. Das Instrument der Konzeptvergabe ist entscheidend für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums in Baden-Württemberg.“

Dr. Iris Beuerle, Verbandsdirektorin vbw

waltung und Hochschulen über die Herausforderungen des Wohnungsbaus und der Verknüpfung von Wohnen und Quartiersarbeit. Gastgeber Marc Ullrich stellte in seinem Impulsvortrag Musterprojekte aus Freiburg, Kirchzarten und

Chance, mietpreisdämpfend auf den Markt einzuwirken. Gleichwohl gelte es, Konzepte zu entwickeln, die Mehrwerte in der Stadtentwicklung bedeuten. „Für unsere Mitglieder und die gesamte Bürgergesellschaft schaffen wir nicht nur

Prof. Dr. Rüdiger Engel, Leiter der Projektgruppe Dietenbach bei der Stadt Freiburg, stellte die aktuellen Planungen des neuen Stadtteils Dietenbach vor. Auf einer städtebaulichen Entwicklungsfläche von 130 Hektar soll ein Zuhause für 15.000 Menschen in bis zu 7.000 Wohneinheiten geschaffen werden. Die Stadt Freiburg kalkuliert mit Investitionskosten von 850 Mio. Euro.

Die Grundstücke sollen nach Konzepten vergeben werden. Qualitätsmerkmale wie soziale Durchmischung, Klimaneutralität, urban, grün, inklusiv und architektonisch spannend sollen Berücksichtigung finden. Der Bürgerentscheid im Februar 2019 war der Ausgangspunkt eines intensiven Beteiligungsverfahrens.

Gemeinwesenarbeit und Bürgerbeteiligung

Prof. Dr. phil. Cornelia Kricheldorff, Prorektorin der Katholischen Hochschule Freiburg, ging in ihrem Vortrag „Gemeinwesenarbeit und Bürgerbeteiligung“ auf gesellschaftliche Veränderungen und die Bedeutung lebendiger Nachbarschaften ein. Franziska Marra, Quartierskoordinatorin, berichtete aus der Praxis über die sozialraumorientierte Arbeit des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V.

Bei der anschließenden Besichtigung von Wohnquartieren wurde das Zusammenspiel zwischen Wohnen, sozialer Infrastruktur und nachbarschaftsfördernder Quartiersarbeit erlebbar. Als Fazit der Tagung bleibt festzuhalten, dass Konzeptvergaben komplex, anspruchsvoll, aber lohnenswert sind und für Lebensqualität in den Städten sorgen. ●



Prof. Dr. Rüdiger Engel, Leiter der Projektgruppe Dietenbach bei der Stadt Freiburg



Wohnen am Kurhaus

Neubau genossenschaftlicher Wohnungen mit Eigentumsmaßnahme

In der Gemeinde Kirchzarten im sonnigen Dreisamtal entsteht in direkter Nachbarschaft zu Kurhaus, Schwimmbad und Sportanlagen eine attraktive Ortserweiterung. Die Bauverein Breisgau eG realisiert mit dem Projekt Wohnen am Kurhaus drei moderne Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 35 genossenschaftlichen Wohnungen. Weiterhin erstellt die Genossenschaft für die Zielgruppe junge Familien sechs Doppelhaushälften zur Bildung von Wohneigentum. Die neuen Eigentümer können im Sommer 2021 ihr Eigenheim beziehen.

Bereits im September 2020 wurde das erste Mehrfamilienhaus im Kastanienhof mit zehn Wohnungen an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Im Oktober 2020 folgten weitere zehn Wohnungen im Lindenhof. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei oder barrierearm erstellt. Die beiden Gebäude sind als Energieeffizienzhäuser im KfW-55-Standard errichtet und bieten rund 70 Menschen in attraktiven Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen ein neues Zuhause. Im Untergeschoss sind die Häuser über eine gemeinsame Tiefgarage verbunden.

Das dritte Mehrfamilienhaus im Kirschenhof wird im Sommer 2021 den Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben. In 15 Wohnungen entsteht Wohnraum für weitere rund 40 Mitglieder der Genossenschaft. Mit Fertigstellung des Gebäudes bietet die Genossenschaft über 300 Wohnungen im Dreisamtal an. Für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden Kirchzarten, Stegen und Buchenbach steht die Bauverein Breisgau eG verbindlich für genossenschaftliches Wohnen. ●

Wir stellen um! Vermietungsprozess – digitale Wohnungssuche

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe der „Lebensräume“ angekündigt, digitalisiert die Bauverein Breisgau eG ihren Vermietungsprozess.

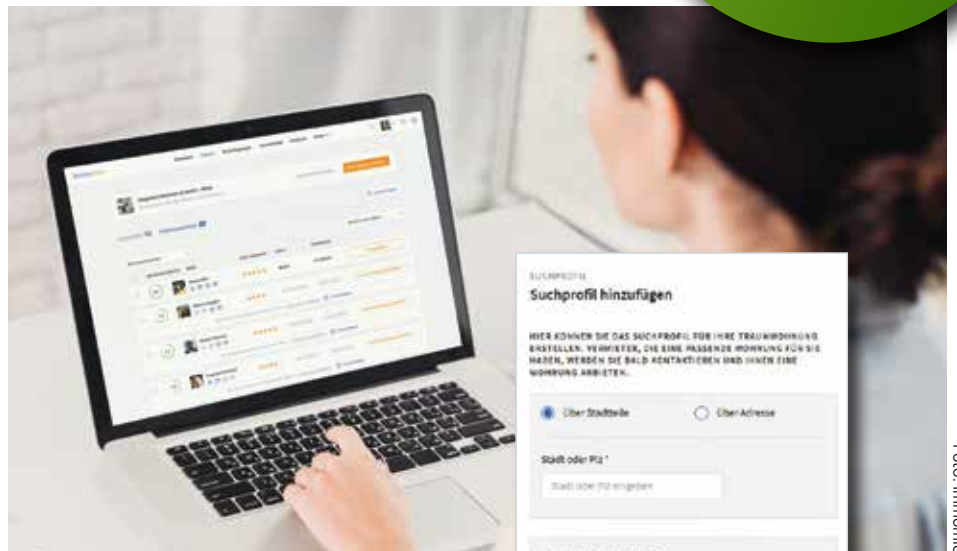


Im Zuge der Digitalisierungsstrategie der Genossenschaft erfolgt die Wohnungsbewerbung künftig über ein digitales Bewerberprofil. Mitglieder können ein solches Profil selbstständig und in wenigen Schritten über die Vermietungsplattform des Kooperationspartners Immomio GmbH anlegen. Die Datenhoheit liegt somit datenschutzkonform im Verantwortungsbereich der Mitglieder.

Aktiv bewerben

Die freien Wohnungen werden weiterhin auf der Webseite www.bauverein-breisgau.de unter der Kategorie „Wohnen → Vermietung“ ausgeschrieben. Dort kann das Bewerberprofil im Zuge der ersten direkten Wohnungsbewerbung oder durch das Hinterlegen eines Wohnungsgesuchs angelegt werden. Ein Mitglied, das ein Wohnungsgesuch aufgegeben hat, wird automatisch per E-Mail informiert, sobald eine zutreffende Wohnung ausgeschrieben wird, und kann sich bei Interesse aktiv bewerben.

Für das Bewerberprofil werden notwendige Daten abgefragt. Diese sind ausschließlich für den Zweck der Wohnungsnutzung bestimmt. Sie unterliegen dem Datenschutz und werden streng nach dem zertifizierten und mit Datenschutzsiegel versehenen Arbeitsprozess vertraulich behandelt. ●



Profil anlegen

1. Wo möchten Sie wohnen?
2. Wohnungsdetails
3. Abfrage Mitgliedschaft
4. Anmeldung

Profil vervollständigen

1. Angaben zum Haushalt
2. Angaben zur Person
3. Dokumente
4. Suchprofil erstellen

Alle weiteren Schritte erfolgen digital. Das Mitglied wird per E-Mail über eine mögliche Wohnungsbesichtigung sowie die Zu-/oder Absage für eine Wohnung informiert.

Um den Vermietungsprozess weiter zu optimieren, werden künftig drei Mitglieder gleichzeitig ein Wohnungsangebot erhalten. Die Zuteilung erfolgt wie bisher anhand der Vergabegrundsätze.

Eine Übersicht über den gesamten Wohnungsbestand ist auf der Webseite zu finden: www.bauverein-breisgau.de → Wohnen → Unsere Mietwohnungen

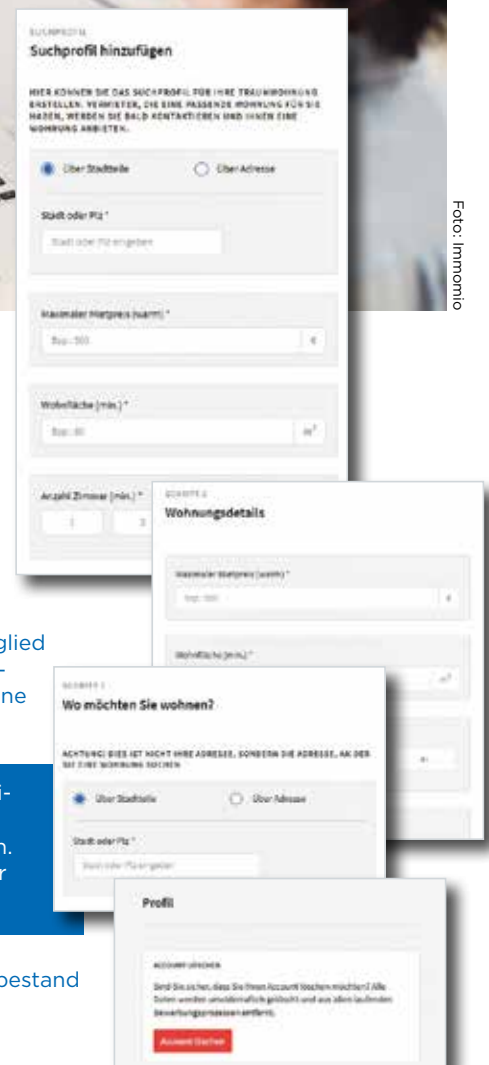


Foto: Immomio

Corona-Krise und Wohnungseigentumsgesetz

Die Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Vorgaben und Einschränkungen des öffentlichen Lebens haben spürbare Auswirkungen auf die Tätigkeit von Immobilienverwaltungen.

Die üblicherweise ab dem Frühjahr stattfindenden Eigentümerversammlungen konnten aufgrund der Verordnungen zum Gesundheitsschutz und der damit verbundenen Hygiene- und Raumanforderungen nicht wie in den Vorjahren abgehalten werden.

Temporäre Regeln beschlossen

Der Gesetzgeber hat deshalb folgende temporäre Regeln zum Wohnungseigentumsgesetz (WEG) beschlossen:

- Damit der WEG-Verwalter bzw. die Wohnungseigentümergeinschaft auch ohne Eigentümerversammlungen handlungsfähig bleibt, ist dieser bzw. diese befugt, Maßnahmen zu treffen, die zur Wahrung einer Frist oder zur Abwendung eines sonstigen Rechtsnachteils erforderlich sind. Dies gilt vor allem dann, wenn dem gemeinschaftlichen Eigentum ein Schaden droht und/oder notwendige Reparaturen veranlasst werden müssen.
- Endet die Amtszeit des Verwalters in dem Zeitraum, in dem die Durchführung einer Eigentümerversammlung nicht möglich ist, bleibt dieser vorerst im Amt.

- Der zuletzt beschlossene Wirtschaftsplan gilt bis zum Beschluss eines neuen Wirtschaftsplans fort. Damit ist sichergestellt, dass seine Fortgeltung auch ohne Beschlussfassung gegeben ist und eine Anspruchsgrundlage für die laufenden Hausgeldforderungen bestehen bleibt.

Um steuerliche Nachteile für die Eigentümer zu vermeiden, hat die Bauverein Breisgau eG allen Eigentümern die Jahresabrechnung 2019 zur Verfügung gestellt,

auch wenn diese noch nicht durch die Eigentümergemeinschaft genehmigt wurde.

Leider ist aktuell ein Ende der Einschränkungen noch nicht absehbar, sodass diese Regelungen bis auf Weiteres gültig sind. Unser Team der Eigentumsverwaltung steht Ihnen auch in außergewöhnlichen Zeiten mit Rat und Tat zur Seite. ●



Spareinrichtung ermöglicht bezahlbares Wohnen

In den aktuellen Krisenzeiten sind die Geld- und Kapitalmärkte aufgrund der Pandemie zunehmend mit Unsicherheiten und Schwankungen belegt. Als Stabilitätsanker hat sich für den Bauverein die bankenunabhängige Mitgliederfinanzierung durch die Spargelder erwiesen.



Eine fleißige Sparerin in den XXL-Weltsparwochen

Durch das immer schwieriger werdende, teils negative Zinsumfeld bekommen wir verstärkt auch Anfragen für die Anlage von größeren Millionenbeträgen. Um die klassischen Mitglieder und deren Sparwünsche jedoch weiter



„Bezahlbarer Wohnraum kann nur entstehen, wenn die Verantwortungsträger wirtschaftliche Rahmenbedingungen ermöglichen, die für uns als Bauverein auch vertretbar sind.“

Jörg Straub, Vorstand der Bauverein Breisgau eG



„Genossenschaften geben Sicherheit – beim Wohnen, Sparen und Leben. Nicht nur in Krisenzeiten. Als Wirtschaftsunternehmen ist der Bauverein ein Garant für bezahlbaren Wohnraum und verdient die Aufmerksamkeit von Gesellschaft und Politik im Breisgau.“

Gernot Schober, Prüfungsdirektor des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

bedienen zu können, gehen wir restriktiv mit solchen Großanlagen um“, so Vorstandsmitglied Jörg Straub. 2020 kann eine weitere Zunahme der Sparkontenzahl bei rückläufigen Großvolumen verzeichnet werden, sodass die Mittel strukturiert direkt in die Neubauprogramme einfließen können.

Die Sicherheit der Spareinlagen sowie das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Mitgliederförderung werden zusätz-

lich jährlich vom vbw Verband der baden-württembergischen Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. geprüft. Hierbei setzt der Verband auch zunehmend auf moderne digitale und risikoorientierte Prüfungsansätze.

Seit dem 1. Juli 2020 trägt Gernot Schober als langjährig erfahrener Wirtschaftsprüfer in der Funktion des Prüfungsdirektors beim vbw die Verantwortung für das Prüfungswesen.

Mitgliederorientiertes Geschäftsmodell

Beim Bauverein ist die Verzinsung der Spareinrichtungsgelder für die Mitglieder immer noch durchweg positiv und liegt leicht über dem Bankenmarkt. „Den Vorteil in der Refinanzierung geben wir in Form von bezahlbaren Wohnungen an die Mitglieder weiter, auch für Sparer, denen bei ihren Banken Negativzinsen drohen, ist das nach wie vor attraktiv. Viel

diskutierte Modelle, bei denen ein Neubaugrundstück zu 3 Prozent p.a. oder 4 Prozent p.a. vom Verkehrswert durch den Bauverein verzinst werden muss, sind wirtschaftlich einfach nicht darzustellen. Das widerspricht unserem mitgliederorientierten Geschäftsmodell und dem Grundprinzip der Spareinrichtung“, so Straub.

Die traditionellen Genossenschaften plädieren für Konzeptvergaben und Grundstückszuweisungen mit einer klaren Berücksichtigung des bewährten und sicheren Genossenschaftsmodells. So können auch im Neubau die Vorteile einer günstigen Refinanzierung durch die Spareinrichtung direkt an die Mitglieder weitergegeben werden. Ein wichtiger Baustein, um „bezahlbares Wohnen“ auch im Neubau zu ermöglichen. ●

Vertreterwahl 2021: Jede Stimme zählt

Mitbestimmung und konstruktiver Austausch sind seit über 120 Jahren Bestandteile der Bauvereins-DNA.



Foto: iStock

In Quartierskonferenzen, Baustellenbegehungen und Vertreterinformationsveranstaltungen wird der Dialog in unserer Solidargemeinschaft aktiv gelebt. Im

sicherzustellen, hat sich der Wahlvorstand dazu entschieden, die Wahlen – kontaktlos und sicher – per Briefwahl durchzuführen. Die Unterlagen hierzu

„Wir würden uns über eine gute Wahlbeteiligung als gelebtes Zeichen der Mitbestimmung sehr freuen.“

Jörg Straub, Vorsitzender des Wahlvorstandes

März 2021 werden die Vertreter/-innen für die kommende Mandatsperiode gewählt. Bereits in der Sommerausgabe haben wir hierzu vorab berichtet.

Alle Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich aktiv in der Genossenschaft einzubringen. „Wir würden uns über eine gute Wahlbeteiligung als gelebtes Zeichen der Mitbestimmung sehr freuen“, so der Wahlvorstand Jörg Straub.

Um den Entwicklungen im Rahmen der Pandemie Rechnung zu tragen und den Gesundheitsschutz der Mitglieder

werden den Mitgliedern vor dem Wahltermin auf dem Postweg zugestellt.

Teilhabe und Partizipation sind die Grundlagen für den nachhaltigen Erfolg des genossenschaftlichen Modells. Daher werden auch immer engagierte Mitglieder gesucht, die selbst bereit sind, ein Vertreteramt zu übernehmen. Wenn Sie Interesse an einer Kandidatur als Vertreterin oder Vertreter haben, senden Sie bitte eine E-Mail an die nebenstehenden Kontaktdaten des Vorsitzenden des Wahlvorstandes. ●

Bekanntmachung des Wahlvorstandes

In der Sitzung vom 19. Oktober 2020 hat der Wahlvorstand die nachstehend genannten Informationen zu Wahlausschreibung, Bekanntmachung und Fristen beschlossen.

Information der Bauverein Breisgau eG, Zähringer Straße 48, 79108 Freiburg, zur Vertreterwahl 2021:

Wahlvorschläge für die Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern können bis **Samstag, den 30.01.2021, 17.00 Uhr** (eingehend bei der Bauverein Breisgau eG – Wahlvorstand – Zähringer Straße 48, 79108 Freiburg) erfolgen. Die Wahl von Vertretern und Ersatzvertretern zur Vertreterversammlung der Bauverein Breisgau eG wird ausschließlich in Form der Briefwahl durchgeführt. Die **Stimmabgabe** kann bis spätestens **Mittwoch, den 31.03.2021, 17.00 Uhr** (eingehend bei der Bauverein Breisgau eG – Wahlvorstand – Zähringer Straße 48, 79108 Freiburg) erfolgen. Eine Liste der gewählten Vertreter und Ersatzvertreter wird nach erfolgter Wahl auf der Webseite unter www.bauverein-breisgau.de bekannt gemacht.

Gez. der Wahlvorstand

Kontaktdaten für alle Fragen rund um die Vertreterwahl

Wahlvorstand
Jörg Straub
joerg.straub@bauverein-breisgau.de
Tel.: 0761. 5 10 44-96

PERSONALIA

Neues aus der Mitarbeiterschaft



Die stellvertretende Abteilungsleiterin des Mieterservice **Lisa Schikulla** hat im September das nebenberufliche Studium zum Bachelor of Arts an der Deutschen Immobilienakademie/ CRES begonnen. Sie ist eine langjährig erfahrene Praktikerin und Führungskraft. Das Studium ist nun der nächste Baustein im Rahmen der Personalentwicklung. ●



Katrin Müller verstärkt seit August das Team der Eigentumsverwaltung in der Buchhaltung. Die Handelsfachwirtin bringt eine kaufmännische Ausbildung mit und nutzt die Chancen der Zukunftsbranche Wohnungswirtschaft beim Arbeitgeber Bauverein. ●



Zum 1. Oktober durften wir **Frank Schäfer** als Eigentumsverwalter begrüßen. Er bringt als Immobilienwirt und erfahrener Verwalter aus der Region Freiburg das nötige Rüstzeug für die anspruchsvolle Aufgabe mit. Schäfer tritt die Nachfolge von Sarah Hammad an, die voraussichtlich zum Jahresende 2020 in Elternzeit geht. ●

JÜNGSTES BVB-MITGLIED

Hallo, mein Name ist Eneas ...

... und ich bin schon ein halbes Jahr alt. Mein abenteuerreiches Leben hat gerade begonnen und ist auch ziemlich interessant gestartet. Ich bin während der Corona-Krise im evangelischen Diakoniekrankenhaus Freiburg zur Welt gekommen. Ich wohne mit meiner Familie im schönen Stadtteil Haslach, in der Mathias-Blank-Straße.

Eine sichere Zukunft ist das A und O für meine Eltern, weshalb sie mich und meinen älteren Bruder Amadeus zwei Monate nach meiner Geburt bei euch in der Bauverein Breisgau eG als Mitglied angemeldet haben. Sie wollen, dass wir es später einmal einfacher haben, eine bezahlbare und schöne Wohnung zu finden, denn die Wohnungsnachfrage in Freiburg und Umgebung ist doch ziemlich hoch.

Oma und Opa haben schon vorgesorgt

Meine Mama ist seit ihrer Studentenzeit Mitglied. Ihr wurde die Bauverein Breisgau eG von Freunden ihrer Eltern empfohlen. Oma und Opa haben auch schon für ihre Zukunft gesorgt, indem sie Mitglied geworden sind, um später einmal in einer eurer schönen Seniorenwohnanlagen ihren Ruhestand gut betreut genießen zu können.

Vielleicht kann ich jetzt noch nichts mit dieser Mitgliedschaft anfangen, aber später, wenn ich groß und stark bin, kann ich davon profitieren. Wie ihr sehen könnt, sorgt der Bauverein nicht nur für Berufstätige, sondern auch für mich und für die Großeltern. ●



AUSZEICHNUNG

Gerhard Kiechle erhält die höchste Auszeichnung der Wohnungswirtschaft in Baden-Württemberg

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Gerhard Kiechle nach 38-jähriger Tätigkeit für die Solidargemeinschaft Bauverein Breisgau eG verabschiedet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Behrens würdigte in seiner Laudatio die Verdienste Gerhard Kiechles um die Wohnungsbaugenossenschaft. Seine Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft begann bereits 1982 mit einem Mandat im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugenossenschaft. Für den jungen Bürgermeister der Gemeinde Eichstetten erfolgte 1992 die Berufung in das Nebenamt als Vorstand der Baugenossenschaft. Erfolgreich und mit viel Engagement hat Gerhard Kiechle diese Funktion bis zum August 2020 ausgeübt. Neben zwei Fusionen wurden in den Vorstandsjahren auch zukunftsweisende Impulse im Sozial- und Kommunalmanagement gesetzt.

Gerhard Kiechle gilt zudem als Gründungsvater des Quartierstreff Bauverein Breisgau e.V. Der Verein fördert aktiv die Nachbarschaftshilfe und das Miteinander in den Quartieren. Die Entwicklung ist beeindruckend. Allein im Jahr 2019 wurden knapp 3.000 Veranstaltungen von über 24.000 Besucherinnen und Besuchern nachgefragt.



Soziales Gewissen des BVB: Ehrung für Gerhard Kiechle und Blumen für seine Frau Antonia



„Ohne Herrn Kiechle stünde der Bauverein nicht da, wo er heute steht.“

Martin Behrens, Aufsichtsratsvorsitzender

Als Wertschätzung für das hohe Engagement überreichte Martin Behrens die Ehrennadel in Gold des vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. an das „soziale Gewissen des Bauvereins“. ●

Wie Erzieherinnen und Erzieher den Alltag in Kindertagesstätten meistern

Kinderbetreuungseinrichtungen zählen zur sozialen Infrastruktur einer Kommune. Mittlerweile befinden sich zehn Kindertagesstätten im Eigentum der Bauverein Breisgau eG.

Christian Fix, Leiter Mieterservice, ist von der Strategie „Wohnen mit wohnortnahen Dienstleistungen zu verbinden“ überzeugt: „Das Angebot von Kindertagesstätten ergänzt den genossenschaftlichen Auftrag der Mitgliederförderung ideal. Gerade junge Familien profitieren hiervon. Die Kooperation mit den Trägern basiert auf vielen Jahrzehnten gegenseitigen Vertrauens.“

Aktuell entwickelt die Genossenschaft in Freiburg, Gottenheim, Herbolzheim und Schallstadt neue Kindertagesstätten für über 200 Kinder. Seit dem ersten Lockdown wurde deutlich, wie wichtig Betreuungsangebote sind. Die Mehrfachbelastung aus Beruf und Familie brachte viele Eltern an ihre Belastungsgrenze. Ein Gespräch mit Oliver Rudolph von der Kita Junikäfer über die vergangenen Monate:



Oliver Rudolph,
Pädagogischer
Geschäftsführer der
Kindertageseinrichtungen
Junikäfer

Was waren die größten Herausforderungen?

Oliver Rudolph: Zu Beginn des Lockdowns herrschte große Verunsicherung. Wie gestalten wir die Notbetreuung? Welches Personal kann eingesetzt werden? Welche Kinder dürfen kommen und wie können wir die Kinder und Familien zu Hause unterstützen? Es standen viele Fragen und Unklarheiten im Raum, auf die zunächst auch die zuständigen Behörden keine schnellen Antworten hatten.

Was hat sich durch die Pandemie verändert?

Regelmäßig müssen wir unsere Planungen, Strukturen und sogar die Räumlichkeiten an die neuen Vorgaben anpassen. Gleichzeitig haben wir den Anspruch, den Kindern in der aktuellen Situation Kontinuität, Verlässlichkeit und Sicherheit zu bieten. Einen Spagat, den unsere Fachkräfte mit besonderer Einsatzbereitschaft und großem persönlichem Engagement meistern. Die Kommunikation mit unseren Teams und den Eltern haben wir um digitale Kommunikationswege ergänzt.



Singkreis in
Zeiten von
Corona

Gab es auch Programme für Kinder, die zu Hause bleiben mussten?

Wir haben größten Wert auf den persönlichen Kontakt mit den Kindern und Familien gelegt. Dies reichte von Telefongesprächen und Videoanrufen über Videobotschaften und kleine „Aufgaben-Pakete“ bis hin zu regelmäßigen Singkreis-Livestreams direkt aus der Kita.

Eine besondere Aktion war unsere Corona-Steinschlange. Unter dem Motto „Bleibt gesund“ haben wir dazu aufgerufen, einen Stein zu gestalten und die Corona-Schlange als Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts quer durchs Mehrgenerationenquartier wachsen zu lassen. Startpunkt war die Kita „Vielfalt“. Es haben sich über 200 Kinder und Erwachsene beteiligt.

Haben Sie in dieser schwierigen Phase Rückmeldungen für den wichtigen Job bekommen, den Sie machen?

Die Kommunikation mit den Eltern war sehr wertschätzend und von gegenseitigem Verständnis und Wohlwollen geprägt. Sowohl wir als Träger als auch unsere Eltern sind den Mitarbeiter/-innen sehr dankbar für ihren unermüdlichen Einsatz.

Vielen Dank, Herr Rudolph, Ihnen, Ihrem Team und allen Alltagsheldinnen und -helden! ●

Die Kindertageseinrichtungen im Bestand der Bauverein Breisgau eG:

Junikäfer, JHW, AWO, Ev. Kirche, Beate Müller, Ev. Kindergarten Arche, Kinder U3 e.V.

VIRTUELLE VERTRETERVERSAMMLUNG

Ergebnis der Vertreterversammlung

Die ordentliche Vertreterversammlung fand unter Wahrung der Mitgliederrechte kontaktlos und sicher im schriftlichen Umlaufverfahren statt.



Aufgrund der dynamischen Entwicklungen durch die Covid-19-Pandemie hatten Vorstand und Aufsichtsrat in gemeinsamer Sitzung am 27. Mai 2020 sowie in enger Abstimmung mit dem vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. entschieden, die ordentliche Vertreterversammlung am 25. Juni 2020 unter Wahrung der Mitgliederrechte kontaktlos und sicher im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen. Dieses innovative Vorgehen hat die Vertreter/-innen jederzeit eingebunden

und dennoch vor einer möglichen Ansteckung bewahrt. Die wesentlichen Abstimmungspunkte waren

- Feststellung des Jahresabschlusses,
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat,
- Beschlussfassung zu §49 Genossenschaftsgesetz und
- Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Stimmauszählung erfolgte unter notarieller Aufsicht. Im Ergebnis wurden alle Aufsichtsräte in ihrem Amt bestätigt. ●

SPIEL & SPASS

RAUMVERMIETUNG AN FAMILIEN

Neu!! Raum zum Spielen

Sie möchten sich gern mit einer anderen Familie treffen, Ihr Zuhause ist jedoch zu klein? Oder Ihre Kinder brauchen einfach mal viel Platz zum Spielen? Dann vermieten wir gern die Räume unserer Quartierstreffe zu einem kleinen Unkostenbeitrag an Sie. Sie melden sich zu den Sprechzeiten

in den Quartierstreffe an, füllen unser Hygienekonzept aus, erhalten den Schlüssel gegen 5 Euro von uns, bringen Ihre Spielsachen (Brettspiele sind vorhanden) sowie Essen und Trinken mit und schon kann es losgehen.

Wir freuen uns auf Sie!



Quartierstreffe Luckenbachweg

Bitte beachten Sie: Dieses Angebot gilt nur, solange die Quartierstreffe nicht wegen eines Lockdowns geschlossen sind.

Irmis, die Rätselbiene



Irmis und ihre Freunde lassen sich durch die Winterlandschaft ziehen. Wenn sie dabei bestimmte Buchstaben in der richtigen Reihenfolge einsammeln, ergibt sich ein Lösungswort. Hilfst du ihnen?



SPIEL & SPASS

Viel Spaß beim Rätseln und Gewinnen!

Online-Teilnahme über www.bauverein-breisgau.de

eisern	Unterführung	von Sinnen	Gesimsdekor griech. Tempel	Tennisverband (Abk.)	wirtsch. unabh. hängig	unzusammenhängend sprechen	Einheit der Fluidität	deutsche Modeschöpferin (Jil)	mit allem	be-sorgnis-erregend	US-Raum-fahrt-behörde
				ver-bieten		9					
Grundmodell				Wein-glas	Stadt-burg von Granada					6	
	14	Lehre der Dicht-kunst	Zimmer			deutsche Vorsilbe		türk. Woll-teppich-art			
franzö-sischer unbest. Artikel	Aussicht, Rundum-blick				10	jüdischer Kerzen-leuchter		eine Groß-macht (Abk.)			
früherer Name Tokios	4	alba-nische Währung		„Irland“ in der Landes-sprache		sehr häufig	8			Übung, Vor-arbeit	
			franz. Auto-renn-strecke	Fußball-strafstoß (Kw.)				Sach-gebiet		Wappen-tier	
dumm	Trost	franz. Back-spezia-lität	Gründer der Sowjet-union		2	hoher schma-ler Schuh-absatz		altes dt. Karten-spiel			
Teil der Uhr				11	chemi-sches Element	Diebes-gut				Gehör-organ	
			Groß-industri-eller	sport-lische Höchst-leistung				1			
plötz-licher Stoß		Staat in West-afrika			Riesen-schlange	7		nicht sauer oder bitter		Stil-richtung in der Kunst	
Hart-schal-en-frucht					dt. Mystiker, † 1366		banges Gefühl				
rund-herum			15	ugs.: nein	Scheren der Schafe			13		Segel-tau	Binde-wort
	12	Initialen von Filmstar Swayze †	Wild-leder-art				Fremd-wortteil: aus (griech.)		afrika-nische Kuh-antilope		3
ledig-lich		Post-sendung				Meeres-stachel-häuter	5				
Abend-mahls-brot					traditio-nelles Sing-stück						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Zu gewinnen

- Preis:** Original-Trikot des SC Freiburg
- Preis:** Restaurantgutschein „hier & jetzt am Turmcafé“
- Preis:** Freiburger Gutschein

Senden Sie die richtige Lösung mit dem Stichwort „Kreuzwörterrätsel“ an die Bauverein Breisgau eG, Zähringer Str. 48, 79108 Freiburg, info@bauverein-breisgau.de

Einsendeschluss:
19. Februar 2021

Das Lösungswort der letzten Sommer-Ausgabe lautet VERTRETERVER-SAMMLUNG.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder, ausgenommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Breisgau eG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.